



**40**  
**JAHRE**

**KANU~SEGEL~CLUB HEMER**



C l u b h a u s

KANU - SEGEL - CLUB HEMER e. V.

Inh.: Siglinde Hemsath

Wir werden auch weiterhin bestrebt sein, allen Mitgliedern und Gästen des K S C Hemer eine behagliche Clubhausatmosphäre zu schaffen.

Willi und Siglinde Hemsath

**B**

# Gerolsteiner Sprudel

**Natürliches Mineralwasser**

Gerolsteiner Sprudel ist ein natürliches Mineralwasser aus dem Gerolsteiner Sprudel in der Eifel. Das Wasser ist durch seine einzigartige Zusammensetzung und seinen natürlichen Geschmack bekannt. Es enthält eine hohe Konzentration an Mineralien und ist für seine gesundheitsfördernden Eigenschaften bekannt.

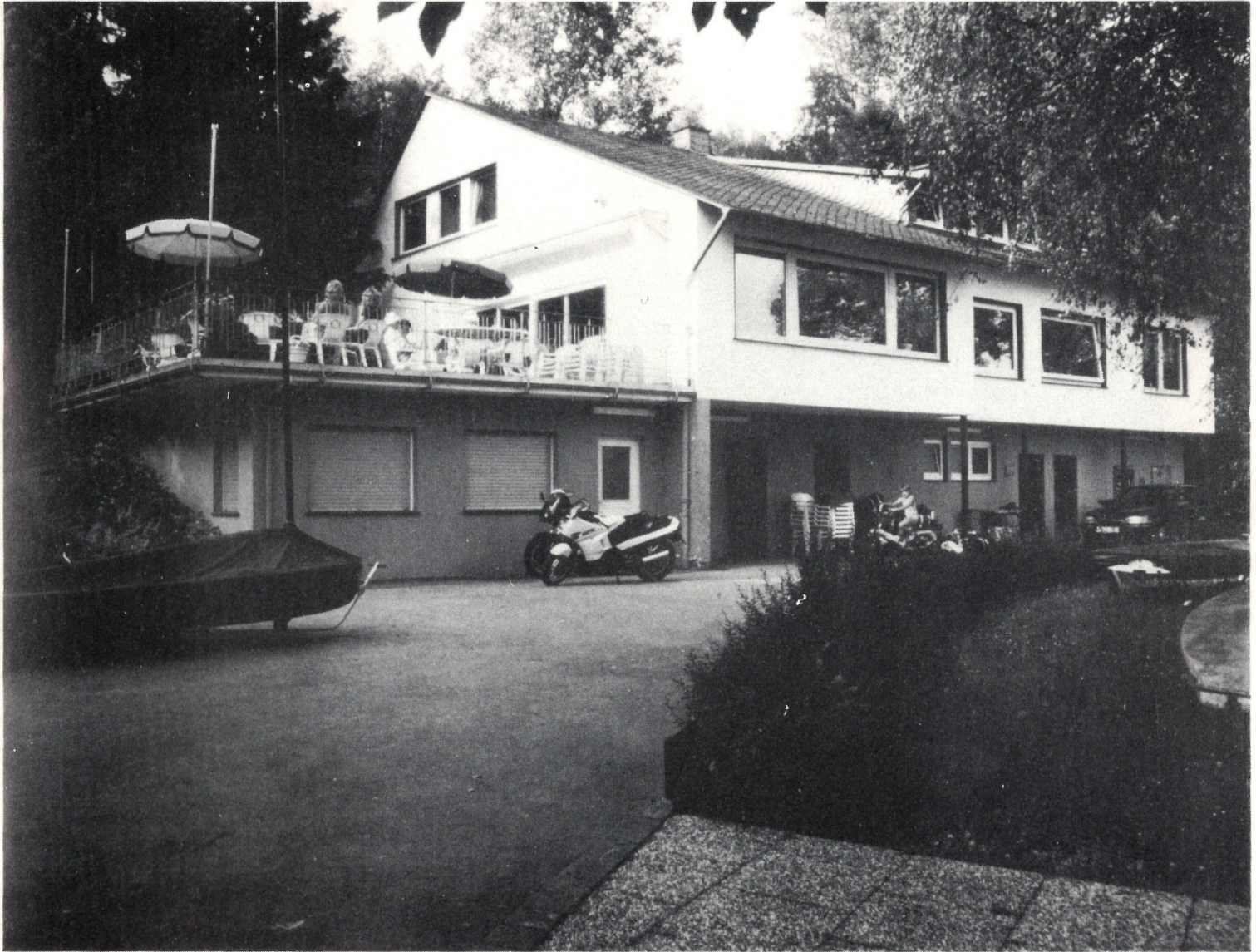
**Auszug aus der Analyse vom 23.4.1986:**

Kationen mg/l	119
Natrium	119
Kalium	11
Magnesium	108
Calcium	347
Anionen mg/l	
Chlorid	40
Sulfat	38
Hydrogencarbonat	1817

**e 0,25€**

Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. • 5530 Gerolstein/Vulkaneifel





**Der Kanu-Segel-Club Hemer  
grüßt alle seine Freunde**



**Regattastart "Kielzugvogel"**

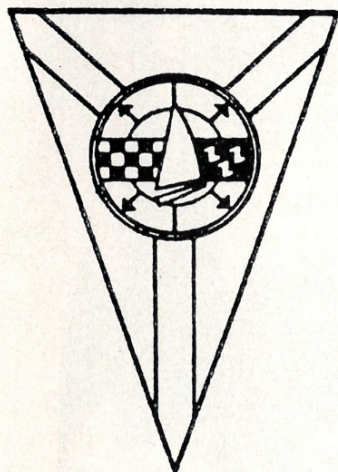
## PROGRAMMFOLGE

*Sonnabend, 19. August 1989*

*10.00 - 17.00 Uhr „Tag der offenen Tür“  
Informations-Stände, Gästesegeln etc.*

*13.30 - 16.30 Uhr Es unterhält sie die Kurkapelle Langscheid*

*19.00 Uhr Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden  
Ehrungen und Ansprachen  
Vortrag der „Sangesfreunde Mark -  
Meisterchor im Sängerbund NRW“  
Leitung: Ulrich Düllberg*



# KSCH

*20.00 Uhr*

*Jubiläumsball  
Es spielt die Kapelle „Melody“*

## SPORTVERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR

20./21.05.	Blaues Band der Sorpe KZV
25.05.	Langstreckenregatta aller Klassen
03./04.06.	Europe- und Laser-Regatta
26./27.08.	Blaues Band der Sorpe 470er
16./17.09.	Opti-Sauerland-Cup
23./24.09.	Reviermeisterschaft Opti A und B
30.9./1.10.	Reviermeisterschaft aller Klassen

### Aus dem Brauhaus zu Iserlohn

**S**tändig mehr Bierfreunde geben ihren hohen Ansprüchen an Geschmack und Qualität eine feste Bindung.

**S**ie sind deshalb überzeugte Genießer von ISERLOHNER PILSENER und schätzen den Vorzug der konventionellen Brauweise mit seiner langen ruhigen Reifezeit.

**U**nd sie wissen, daß ISERLOHNER PILSENER unter allerbesten Bedingungen im wald- und quellreichen Grüner Tal des Sauerlandes gebraut wird. Seine geschmackliche Vollendung und sein unverwechselbarer Charakter verleihen ihm sein besonderes Prädikat.



### DAS GENIESSER-HERBE AUS DEM SAUERLAND



Grußwort

Der Kanu-Segel-Club Hemer e.V. feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen, kein "rundes" Jubiläum also, aber ein Datum, an dem er mit Stolz zurückblicken kann.

Stolz kann der Verein sein auf die erbrachten Leistungen:

- Der Bau eines stattlichen Boots- und Clubhauses mit attraktiven Außenanlagen in herrlicher Lage in Langscheid am Sorpensee,
- zielstrebige Trainings- und Aufbauarbeit, die mehrere Deutsche Meister, vielfache Berufungen in die Nationalmannschaft und hervorragende Plazierungen auf internationaler Ebene hervorgebracht hat,
- Schaffung einer Vereinsatmosphäre sportlichen Geistes und kameradschaftlicher Gesinnung, die seinen Mitgliedern eine Möglichkeit sinnvoller Freizeit, der aktiven Teilnahme und des sozialen Miteinanders erschließt.

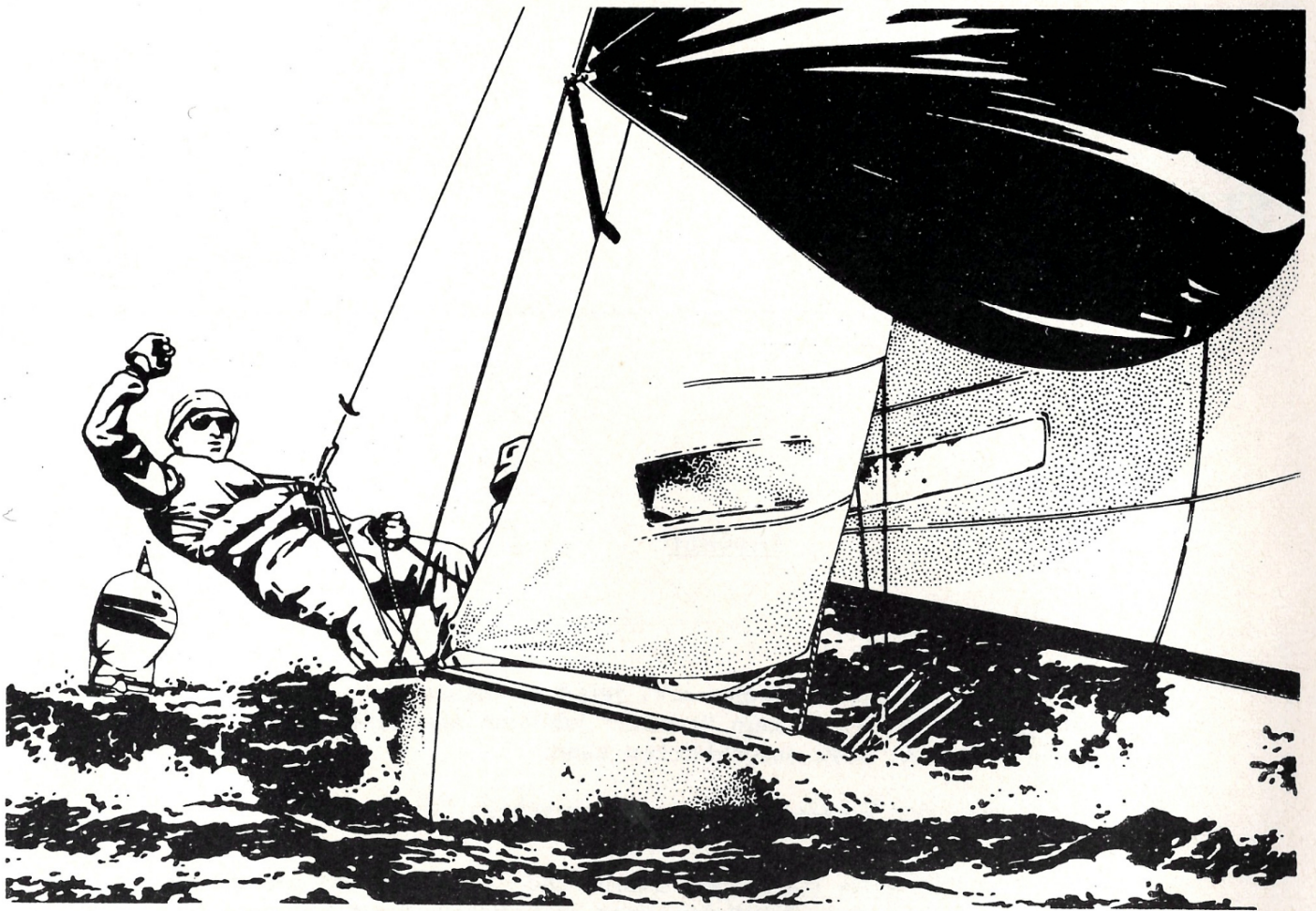
Ich gratuliere dem Kanu-Segel-Club Hemer e.V. zu seinem 40-jährigen Bestehen im Namen der Stadt Hemer recht herzlich und wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf und für die Zukunft viel Erfolg.

Hemer, 19. August 1989

*Klaus Burda*

(Klaus Burda)

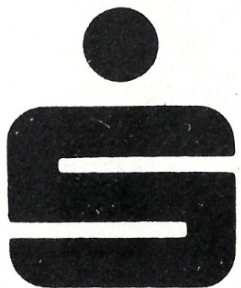




# NICHT GLEICH DIE SEGEL STREICHEN

Ob Sie als Feierabend-Seemann in heimischen Gewässern schippern, mit Ihrem Traumschiff auf große Fahrt gehen oder bei Regatten im Kampf gegen Wind und Wellen Ihren Mann stehen: streichen Sie nicht gleich die Segel, wenn's einmal hart kommt.

Das gilt auch bei Ihren Geldangelegenheiten. Wenn Ihnen der Wind ins Gesicht bläst, stärken wir Ihnen den Rücken. Und wenn Sie bei Ihrer Vermögensbildung vorankommen wollen, sorgen wir für die auffrischende Brise.



wenn's um Geld geht

**Stadtsparkasse Hemer**

## Grußwort

Der Kanu-Segel-Club Hemer begeht sein 40jähriges Jubiläum. Dazu übermittle ich namens des Kanu-Verbandes Nordrhein-Westfalen die herzlichsten Glückwünsche.

In den vier Jahrzehnten seiner bisherigen Vereinsgeschichte hat sich der Club stets mit großem Engagement dem Bootssport verschrieben. Die eindrucksvolle Entwicklung, die der KSC Hemer in dieser Zeitspanne genommen hat, steht in engem Zusammenhang mit einer Reihe von mutigen, zukunftsorientierten Grundsatzentscheidungen, die den Club im wohlverstandenen Interesse seiner Mitglieder auf dem jeweils richtigen Kurs hielten.

Eine solche Grundsatzentscheidung war die Hinwendung zum Kanusegelsport, nachdem sich der Club in den Anfangsjahren auf das Kanuwandern und die Teilnahme an Faltbootregatten konzentriert hatte. Es zeigte sich rasch, daß der Kanusegelsport dem KSCH einen enormen Aufschwung brachte. Herausragende sportliche Erfolge in der Taifun-Klasse und die perfekte Abwicklung von Großveranstaltungen auf Sorpe und Möhne machten die Hemeraner zu einem der renommiertesten Clubs im deutschen Kanusegelsport.

Bei internationalen Vergleichskämpfen in England und Schweden wurde erkennbar, daß man der internationalen Konkurrenz nur mit einem neuen, in Deutschland noch unbekanntem Bootstyp - dem IC-Boot - begegnen konnte. Mit der Anschaffung solcher Boote machte sich der KSC Hemer dann zum Wegbereiter des IC-Segelns im Deutschen Kanuverband.

Besondere Anerkennung verdient der KSC Hemer auch für seine Jugendarbeit. Die Heranführung Jugendlicher an den Kanusegelsport, wie sie im KSC Hemer betrieben wurde, war für den Club die Basis weiterer Erfolge. Für andere Vereine war sie beneidetes Vorbild.

Das nachlassende Interesse der Vereine unseres Verbandes am Kanusegeln führte auch den KSC Hemer immer mehr zu den Bootsklassen des DSV. Wir mögen diesen Weg bedauern; mir scheint jedoch, daß hier eine natürliche Entwicklung stattgefunden hat. In diesem Sinne freuen wir uns über die anhaltenden Erfolge des KSCH, auch wenn sie nicht mehr in unseren Bootsklassen errungen werden. Wir wissen, daß wir im Bootshaus des KSC Hemer an der Sorpe Freunde treffen, denen der Kanusport viel zu verdanken hat.

Meine besten Wünsche begleiten den Verein und alle seine Mitglieder auf dem Weg in die Zukunft.



Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen

*Achim Bestgen*  
Achim Bestgen  
Präsident



10.5. 1949

Bonn wird vorläufige Hauptstadt  
der Bundesrepublik

12.5.1949

Die Berlin-Blockade wird beendet

23.5.1949

Das Grundgesetz der Bundesrepublik  
Deutschland wird verkündet

9.7.1949

Der VfR Mannheim wird durch einen  
3:2 Sieg gegen Borussia Dortmund  
deutscher Fußballmeister

4.10.1949

Der Kanu-Segel-Club Hemer in  
Westfalen wird gegründet

Wir gratulieren dem erfolgreichen  
Kanu-Segel-Club Hemer zu seinem 40-jährigen  
Jubiläum und wünschen seinen Kanuten und  
Seglern auch für die Zukunft stets eine  
Handbreit Wasser unter dem Kiel.

**Castrol**

Deutsche Castrol Industrieöl GmbH  
Hamburg



## GRUSSWORT

der Vorsitzenden des Segler-  
-Verbandes Nordrhein-Westfalen

Der Kanu-Segel-Club Hemer kann in diesem Jahr sein vierzigjähriges Bestehen feiern.

In den vergangenen Jahren hat dieser Verein viele junge Menschen an den Segelsport herangeführt. Mit ganzem Herzen hat sich der Vorstand des Kanu-Segel-Clubs Hemer der Förderung seiner Jüngsten und Jugendlichen verschrieben. Die Größe der Jugendgruppe ist ein Zeichen für die ungebrochene Attraktivität und Faszination des Segelsports auf die Jugend. Ein Zeichen aber auch für Ausbildung und Betreuung, die in diesem Verein geleistet werden. Hier werden seglerisches Know-How und die Freude an unserem Sport weitergegeben. Die Jüngeren lernen von den Älteren, und die Älteren sehen, daß ihre Arbeit einen Sinn hat, der über die eigene Freude weit hinausreicht.

Der Kanu-Segel-Club Hemer hat in den vergangenen vierzig Jahren Freundschaften gestiftet und Menschen zusammengeführt, die ohne den Sport und ohne den Willen zum gemeinsamen Tun nicht zusammengekommen wären. Das Miteinander und Füreinander unterschiedlicher Menschen bereichert alle.

Die Rückschau zeigt, daß im Kanu-Segel-Club Hemer Arbeit geleistet wird, die von den Mitgliedern anerkannt und akzeptiert wird. Doch der Verein lebt vom Ehrenamt, von der Bereitschaft, den Sport modifiziert zu genießen, nämlich ihn zu organisieren. Nur durch das Engagement einiger ehrenamtlicher Mitglieder sind die Aufgaben, die sich der Kanu-Segel-Club Hemer gestellt hat, zu realisieren.

Ihnen allen gilt mein persönlicher Dank.

Ich gratuliere dem Kanu-Segel-Club Hemer zu seinem vierzigjährigen Bestehen und wünsche, daß er in den kommenden Jahren seine Ziele im Hinblick auf die Förderung des Segelsports, besonders die Förderung seiner Jüngsten und Jugendlichen, weiterhin in so vorbildlicher Weise verwirklichen kann.

Jutta Reinhold

# Klasse

Dieses **komplette** Programm bietet Ihnen **weltweit** kein anderer Hersteller von Schotklemmen

- 2 Systeme: Nadellager- oder Gleit-System
- 3 Größen: für Schoten Ø von 3 - 16 mm
- Unterlegkeile kombinierbar von 15° - 30°
- Schotführungen vor und über der Schotklemme
- Schotschonend
- Alle Vorteile einer Aluminium-Schotklemme
- Ausschließliche Verarbeitung von seewasserbeständigen Materialien



# Exklusiv

bei **SPRENGER**®



## Marine Quality Products Ölzeug

- integrierter Bergegurt in wasserdichtem Schlauch (herausnehmbar)
- verstellbarer Gürtel mit elastischem Rückenteil
- Kniepolsterung
- Velcroband zum Abdichten der Ärmelmanschetten
- große Abwasseröffnungen
- 2 Farbvarianten: rot/blau/grau oder türkis/gelb/weiß



## HERM. SPRENGER®

Hersteller von Yacht- und Bootsbeschlügen

Postfach 2453 · 5860 Iserlohn · Telefon (02371) 564-0

Telex 827 776 hs d · Telefax (02371) 564 60

Lieferung durch den Fachhandel

Bitte Prospektmaterial anfordern!



## GRUSSWORT

des 1. Vorsitzenden  
des Kanu-Segel-Clubs Hemer e.V.

In diesem Jahr kann der Kanu-Segel-Club Hemer e.V. auf eine vierzigjährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Zufrieden halten wir Rückschau. Es wurde viel erreicht.

Drei Generationen sind herangewachsen, und unsere Enkel können bereits erste sportliche Erfolge verzeichnen.

Unser Club soll auch weiterhin stets ein Ort der Geborgenheit und Freundschaft sein.

Mögen unsere Ideale und unsere Gemeinschaft die Zukunft und den weiteren Lebensweg unserer jugendlichen Mitglieder entsprechend prägen.

Damit unser Club für uns immer lebens- und liebenswert bleibt, wollen wir einander mit Fairneß, Verständnis und vor allem mit Toleranz begegnen. Dazu wollen wir alle beitragen, die uns selbst gegebenen Richtlinien und Weisungen einhalten und auch danach handeln. Das sollte uns eine Verpflichtung sein!

Wir freuen uns auch über die enge Freundschaft, die uns mit den Segelclubs der Regattagemeinschaft verbindet.

Mein Dank gilt allen Institutionen und Einzelpersonen, die den Club beraten, unterstützt und gefördert haben. Nicht zuletzt ihre Hilfe und Unterstützung gaben unserer Seglerjugend die Möglichkeit zu aktiver sportlicher Betätigung.

Mein größter Wunsch ist es, uns allen, ganz besonders aber unseren Jugendlichen, das zu erhalten, was wir in der Vergangenheit geschaffen haben.

Gäste und alle Freunde des Seglersportes werden auch zukünftig in unserer Gemeinschaft und in unserem Haus willkommen sein.

Mast- und Schotbruch!  
Friedhelm Tuschen



## CHRONIK DES K S C HEMER E.V.

Im Sommer 1947, es war ein heißer Sommer, erinnerten sich einige junge Hemeraner an die landschaftlich idyllisch gelegene Sorpetalsperre.

Die Fahrräder wurden mit dem Nötigsten beladen, und ab ging's in Richtung Sorpesee. An den bewaldeten Ufern fanden sie Ruhe und Entspannung. Man traf dort auf Mitglieder des Kanu-Clubs Menden, der durch die Kriegswirren jetzt an der Sorpe beheimatet war. Das Interesse der Hemeraner galt den wenigen noch vorhandenen Paddelbooten und veranlaßte sie, dem Mendener Club beizutreten.

Nach zwei Jahren kehrte der Kanu-Club Menden an die Ruhr, seinen alten Standort, zurück. Man trennte sich freundschaftlich, und ein eigener Club, der Kanu-Club Hemer, wurde gegründet.

Der 4. Oktober 1949 war der Gründungstag des heutigen Kanu-Segel-Clubs Hemer.

Zweck und Ziel des Vereins waren die Förderung und Ausübung des Wassersportes mit Faltbooten. Zu den Wanderfahrten und Regatten mit diesen Booten kam in den Fünfziger Jahren die Wettfahrttätigkeit mit Kanu-Segel-Booten. Später, Anfang der Sechziger Jahre, vermehrte sich der Bootsbestand um viele, auch größere, zum Teil olympische Bootsklassen. Diese Entwicklung setzte sich bis zum heutigen Tage fort. Zur Zeit liegen ca. 130 Boote, davon 20 Optimisten, an unserer Steganlage. Weitere zwölf Boote werden auf den verschiedenen Seerevieren gesegelt.

Gleichlaufend vermehrte sich die Förderung der Seglerjugend im KSCH, und die Jugendarbeit erhielt Vorrang vor allen anderen Clubaktivitäten. Segelsportbegeisterte Kinder und Jugendliche des Clubs haben die Möglichkeit, vereinseigene Boote zu chartern oder mit eigenen Booten an Regatten und Meisterschaften teilzunehmen.

# DIE GRÜNDUNG DES CLUBS

## Bericht über die Gründungsversammlung des Kanu - Klubs HEMER.

---

Die Versammlung fand im Vereinslokal Gasthof R u p r e c h t, in Hemer, am 4. Oktober 1949 statt. Sie wurde pünktlich um 19<sup>30</sup> Uhr von dem Mitglied Hans Winterkamp eröffnet.

Er wies in seinen Ausführungen besonders auf die Ziele und den Zweck des Vereins hin. Er betonte Kameradschaftlichkeit und Sportlichkeit zu pflegen und den Verein nach Aussen hin und im Sommerlager an der Sorpe-Talsperre durch unrechtmässiges Verhalten nicht zu beschmutzen.

Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung: Wahl des Vorstandes.

Die 21 anwesenden Mitglieder gaben ihre Stimmen ab. Es wurde folgendes Ergebnis erzielt:

- |                  |                      |
|------------------|----------------------|
| 1. Vorsitzender: | Hans Winterkamp      |
| 2. Vorsitzender: | Rolf-Dieter Kölsch   |
| Kassierer :      | Karl-Heinz Appelhaus |
| Schriftführer:   | Horst Neuhaus        |
| 1. Sportwart :   | Joachim Bestgen      |
| 2. Sportwart :   | Albert Filthaut      |

Als zweiter Punkt wurden die vorgeschlagenen Satzungen diskutiert.

Sie wurden zum Teil, ausgerichtet nach den Zielen des Vereins, verbessert und angenommen.

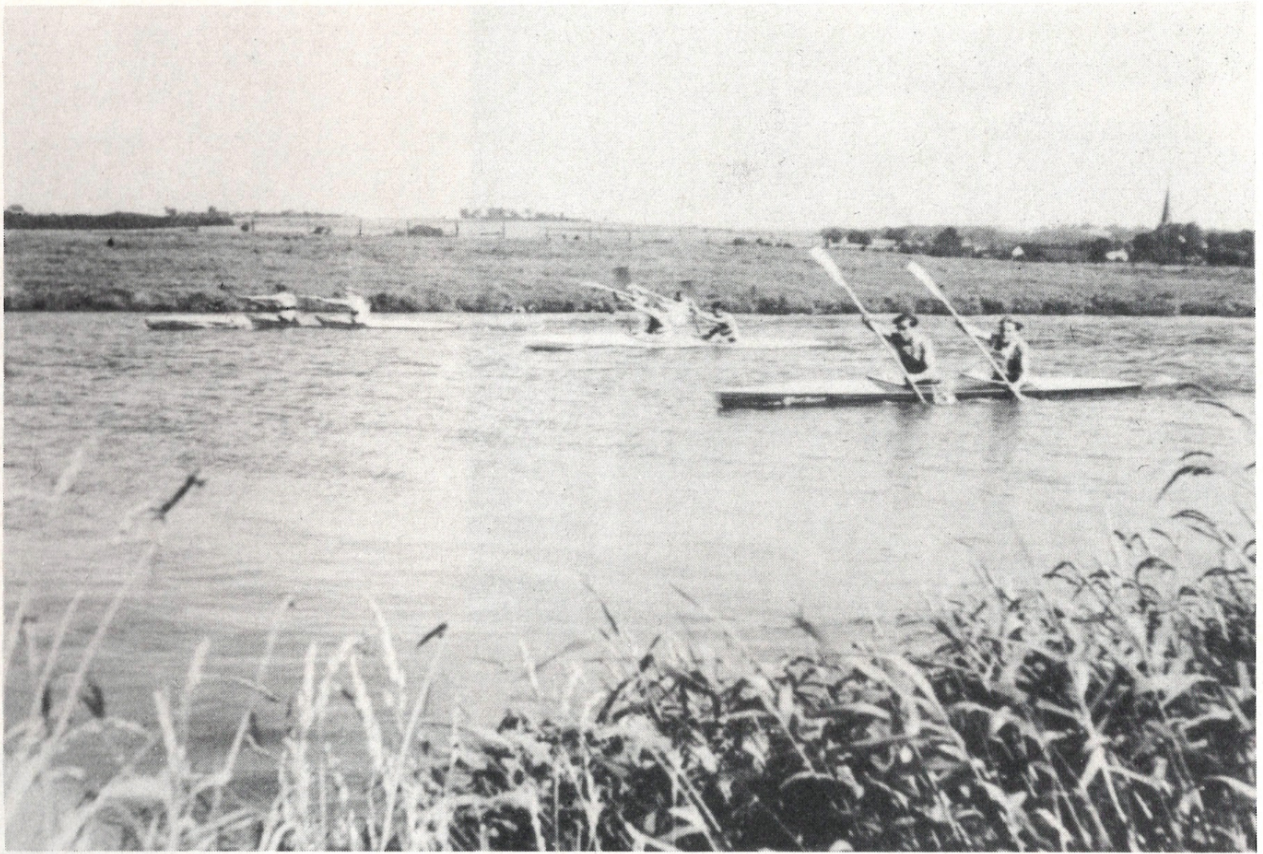
Als dritter Punkt wurde in geheimer Wahl abgestimmt, ob 8 alte Sorpefahrer in den Verein aufgenommen werden sollten oder nicht. Das Ergebnis der Wahl war folgendes:

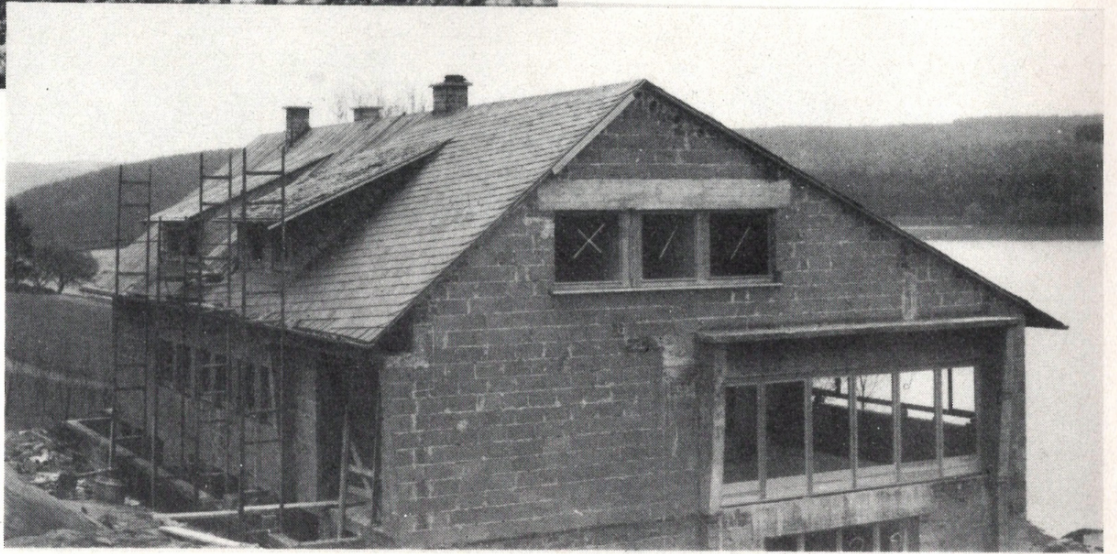
Bei 2/3 Stimmenmehrheit wurden aufgenommen:

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 1. Schmidt, Karl-Heinz | 2. Schulte, Werner     |
| 3. Schulte, Erich      | 4. Schulte, Karl-Heinz |
| 5. Winner, Karl-Heinz  | 6. Wedder, Herbert     |
| 7. Oberheiden, Ernst   |                        |

Bei 2/3 Stimmenmehrheit wurde abgelehnt: Hanemann, Willi

Um 21<sup>15</sup> Uhr wurde die Versammlung geschlossen.





Seit Jahrzehnten erringen Sportler des KSC Hemer Wettkampferfolge. Sie wurden z.B. Landesmeister und Deutsche Meister in verschiedenen Bootsklassen und konnten sich bei verbandsoffenen und Ranglisten-Regatten hervorragend platzieren.

In unserem ganzjährig bewirtschafteten Clubhaus, das über Platz und Einrichtungen für Schulungen einschließlich Verpflegung und Übernachtung von 36 Personen in zum Teil kleineren Schlafräumen mit zwei bis fünf Betten verfügt, werden u.a. seit 1968 Lehrgänge des Seglerverbandes Nordrhein-Westfalen sowie interne Lehrgänge des KSCH durchgeführt. Seit einigen Jahren dient unser Clubhaus dem Seglerverband NW auch als Landes-Leistungs-Stützpunkt.

Der Bau eines eigenen Hauses war sicherlich, neben den zahlreichen sportlichen Aktivitäten, einer der Höhepunkte unseres Vereinslebens. Mit unermüdlichem Einsatz, unter Zurückstellung privater und persönlicher Belange etlicher Mitglieder, konnte 1965 ein Haus eingeweiht werden, auf das wir auch heute noch mit Recht stolz sind.

Unser Ziel ist es, das Geschaffene zu erhalten und uns im Rahmen unserer Möglichkeiten den jeweiligen Verhältnissen anzupassen.

Als im Jahre 1976 der bisherige Bootssteg nicht mehr den Erfordernissen entsprach, wurde die Anschaffung einer neuen Steganlage notwendig.

Da eine solche Baumaßnahme aber mit enormen Kosten verbunden war, konnte die Erneuerung der Steganlage nur unter hoher finanzieller Beteiligung aller Bootseigner ermöglicht werden. In einer extra einberufenen Versammlung wurde dieses Vorhaben im Beisein aller Stegplatzinhaber fast einstimmig beschlossen.

Als der Steg dann schließlich montiert war und im Wasser schwamm, freuten sich alle und waren stolz auf die neue gelungene Hafenanlage.



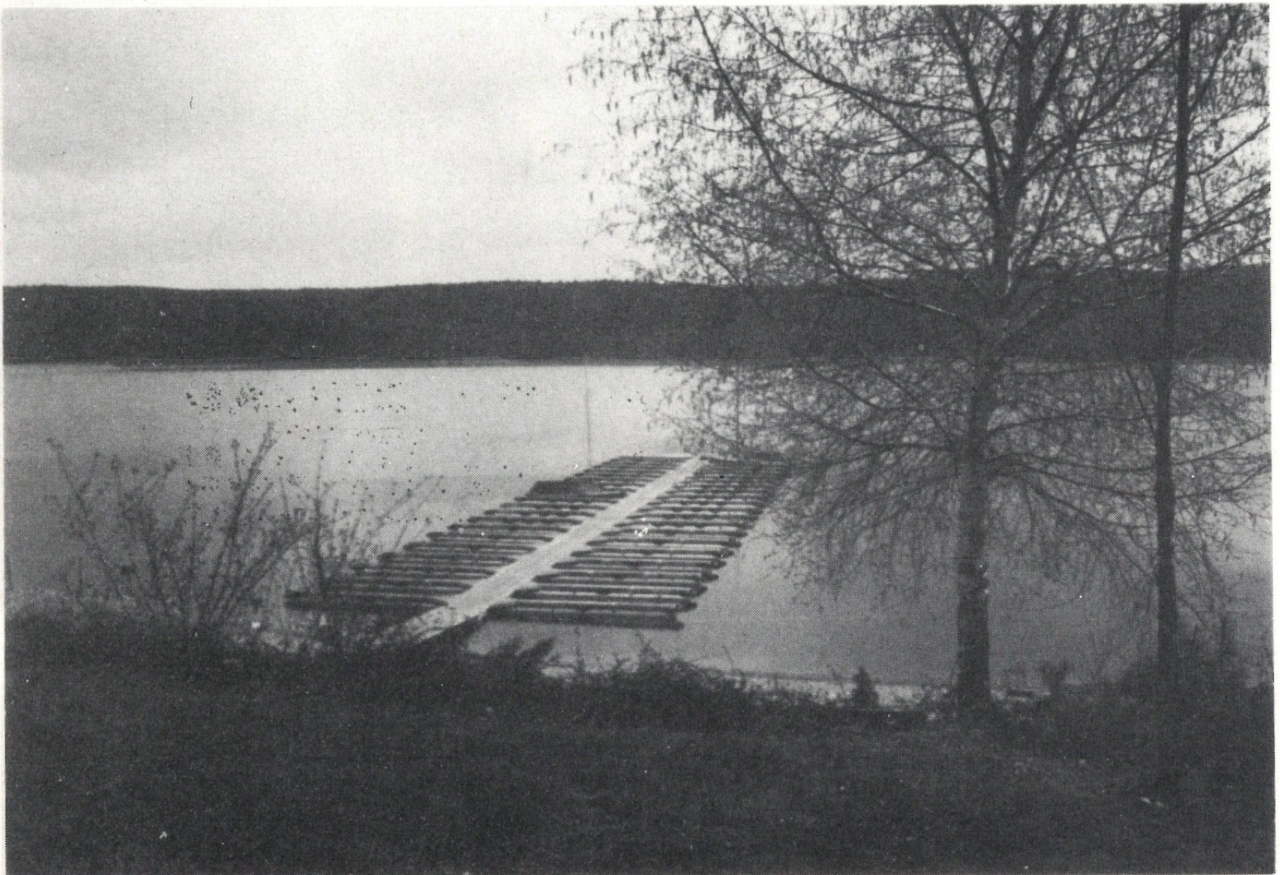
Steg an der Möhne



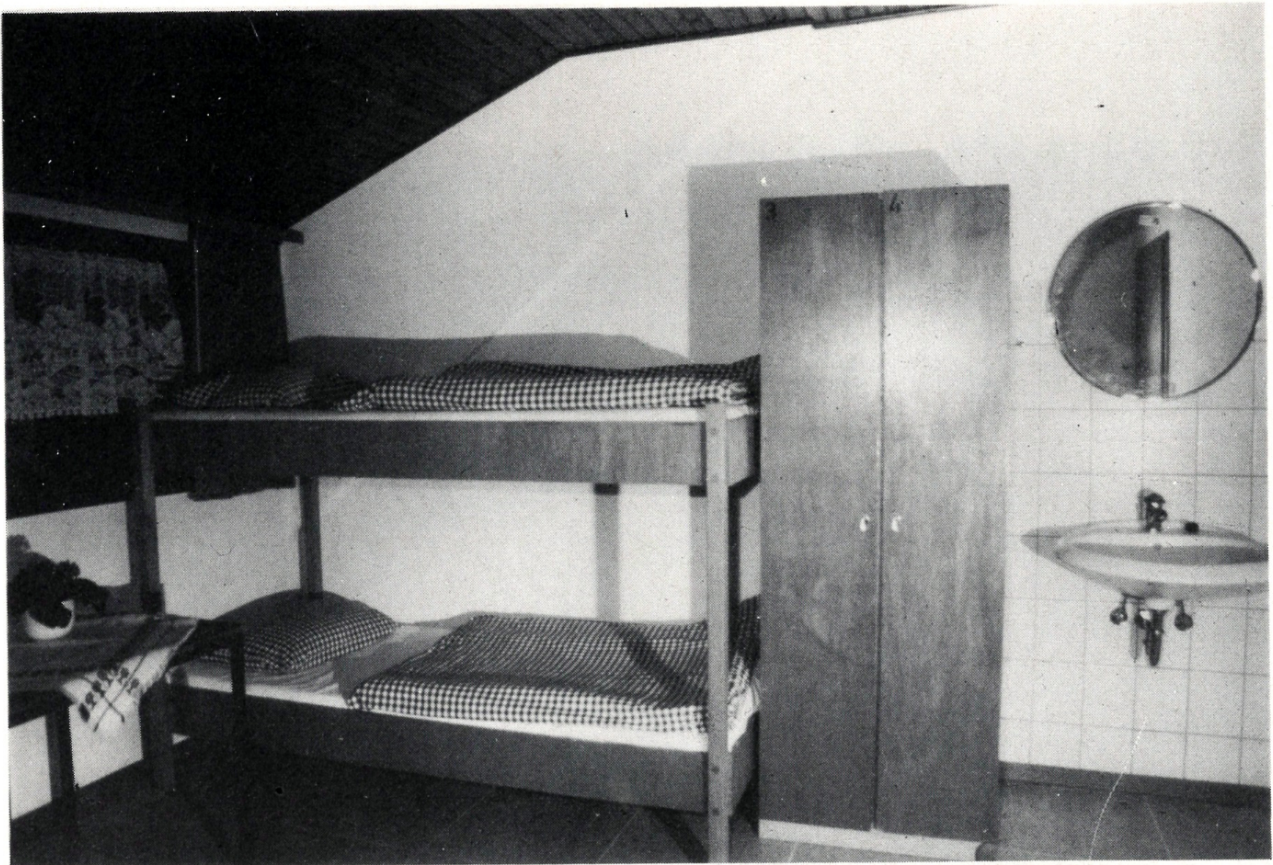
Alter Steg an der Sorpe



Erster Steg an der Sorpe



Neuer Steg 1976



Ein Schlafraum nach dem Umbau



Unser Hausmeister-Ehepaar Hemsath

1980 wurde der gesamte Sanitärbereich - Toiletten, Duschen und Umkleieräume - modernisiert bzw. den Erfordernissen angepaßt.

Gleichlaufend wurde im Rahmen der Energieeinsparung die alte Koksheizung, die räumlich viel Platz in Anspruch nahm und mit großem Zeitaufwand in Betrieb gehalten werden mußte, durch eine entsprechende Flüssiggas-Heizanlage erneuert. Im weiteren Programm der Energieeinsparung wurden alle Fenster, die zwar noch in gutem Zustand waren, durch neue Kunststoff-Fenster mit Thermopaneverglasung ersetzt. Leider wurden die vorher zugesagten Zuschüsse von den Behörden nicht bezahlt, da 'mal wieder - wie üblich - für Sportvereine keine Gelder vorhanden waren.

1984 haben wir bei herrlichem Wetter und mit musikalischer Umrahmung endlich die seit langem geplante Terrasse einweihen können.

Der bereits 1964 beantragte Terrassenbau wurde seinerzeit vom Ruhrtalsperrenverein abgelehnt. Aber trotz aller Hürden und Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt, wurde hier ein Treffpunkt für unsere Mitglieder geschaffen, der für die Gemeinschaft aller sicherlich förderlich ist und somit eine Bereicherung unseres Clublebens darstellt.

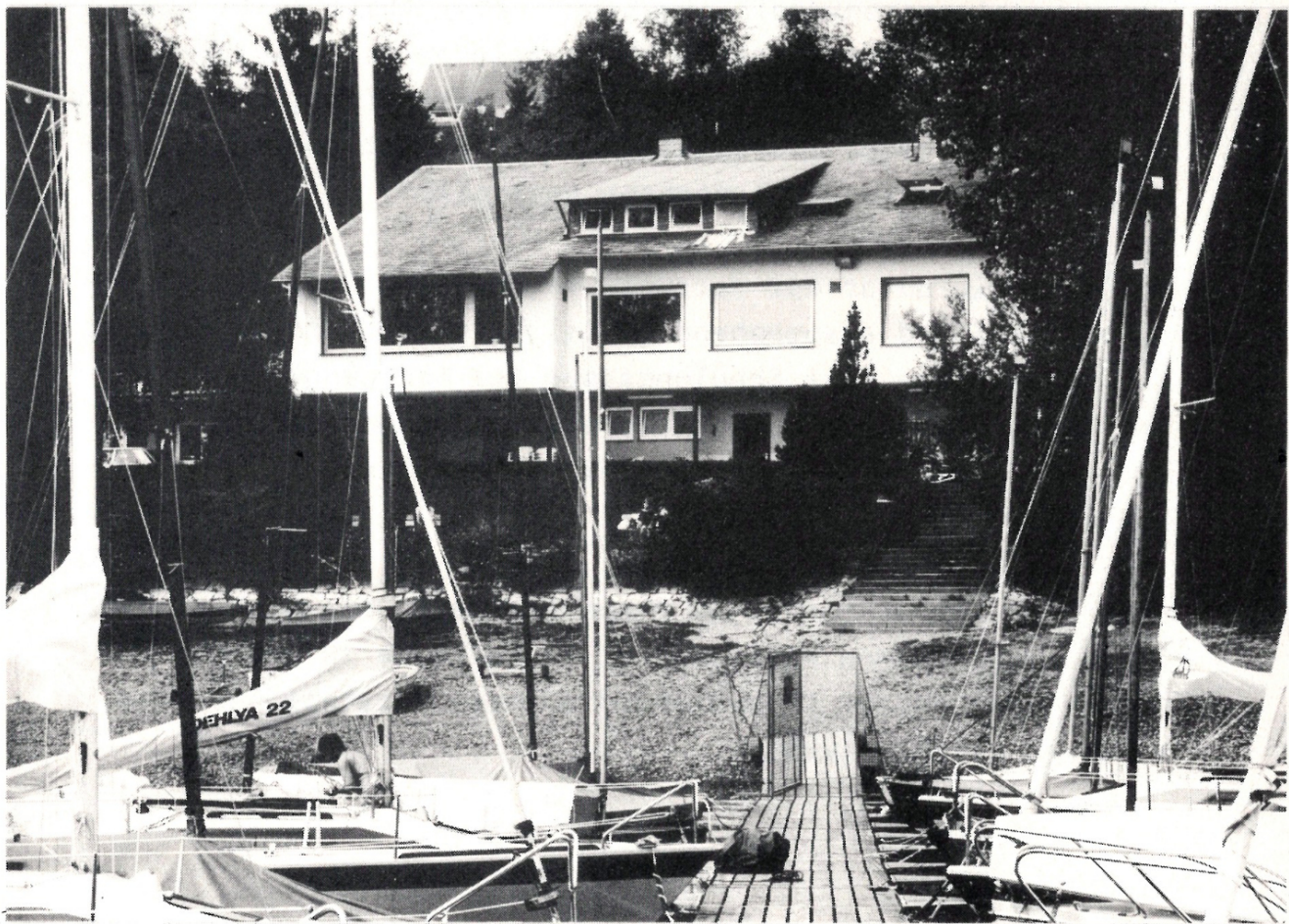
Der im Anbau unter der Terrasse befindliche Raum ist funktionell und ansprechend gestaltet worden und dient u.a. als Regattabüro, als Schulungsraum bei Lehrgängen und Seminaren sowie für Jugendveranstaltungen und Feiern. Außerdem wurde dort auch noch ein Büro für die Clubverwaltung eingerichtet.

Jetzt war es nur noch eine Frage der Zeit, bis auch die seit langem vorgesehene Änderung der Schlafräume im oberen Bereich des Hauses entsprechend unseren Vorstellungen und Wünschen erfolgen sollte.

Noch vor Beginn der diesjährigen Saison konnte dank der Initiative und dem großen Arbeitseinsatz einiger Mitglieder die gelungene und ansprechende Neugestaltung dieser Räume abgeschlossen werden.

Wenn wir durch den Umbau auch auf sechs Schlafplätze verzichten mußten, so ist durch die Verkleinerung der Räume und die in den Zimmern vorhandene Waschgelegenheit die Übernachtungsmöglichkeit im Clubhaus sicherlich attraktiver geworden. Bestimmt werden unsere Mitglieder dieses Angebot begrüßen und bei Bedarf gern in Anspruch nehmen.

Aufgabe und Pflicht des Vereinsvorstandes und aller Mitglieder ist es nun, das sicherlich mit großem Fleiß, Mühe und Arbeit, aber auch mit viel Freude Geschaffene für unsere Kinder zu erhalten, die später einmal das Clubleben mitbestimmen und die Geschicke des Vereins leiten werden.



Zeitschrift für Segler und Motorbootfahrer  
OFFIZIELLES ORGAN DES DEUTSCHEN SEGLER-VERBANDES  
Verlagsort: 4800 Bielefeld, Siekerwall 21, Postfach 48 09  
Redaktion: 2000 Hamburg 13, Harvestehuder Weg 9

## AMTLICHE MITTEILUNGEN 16/66



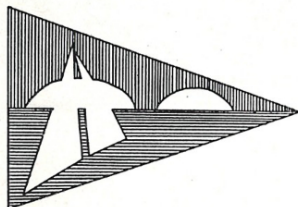
### Der Deutsche Segler-Verband teilt mit

DEUTSCHER SEGLER-VERBAND  
Hamburg 22, Schwänenwik 27, Fernsprecher 23 51 37

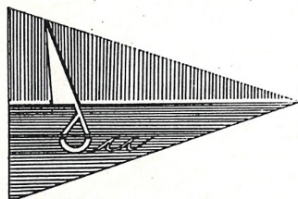
#### Neuaufnahmen

Nachstehende Vereine haben die Aufnahme in den Deutschen Segler-Verband beantragt. Einsprüche sind gegebenenfalls an die DSV-Geschäftsstelle zu richten.

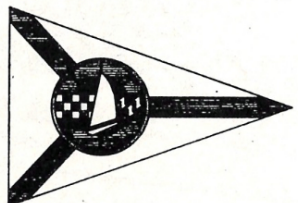
Segelclub Lechbruck, Abkürzung: SCL, Vorsitzender: Wolfgang Haisermann, Lechbruck, Schongauer Straße 43. Gesamtmitgliederbestand: 22, Liegeplatz: Lechbruck, Lechwiesenstraße. Der Verein führt einen in der Mitte waagrecht geteilten rot-blauen Stander mit zwei weißen stillierten Segeln und im oberen roten Teil zwei weißen Kreisabschnitten nebeneinander.



Yacht-Club Mardorf, Abkürzung: YCMA, Vorsitzender: H. Kaupke, Hannover, Marschner Straße 25. Gesamtmitgliederbestand: 11, Liegeplatz: Mardorf Badhotel Weißer Berg. Der Verein führt einen in der Mitte waagrecht geteilten rot-blauen Stander mit weißer Mittellinie, darin ein weißes stilliertes Boot mit Segeln und angedeuteten Wellen.



Kanu-Segel-Club Hemer, Abkürzung: KSCH, Vorsitzender: Friedhelm Tuschen, Hemer, Mühlackerweg 19. Gesamtmitgliederbestand: 51, Liegeplatz: Bootshaus Langscheid/Sorpese, Amecker Weg 6. Der Verein führt einen weißgrundigen Stander mit hellblauen Streifen von den Standerecken zur Mitte laufend. Im Mittelfeld zeigt der Stander eine rot-blau-gelbe Kompaßrose, darin ein stilliertes Boot, links davon ein rot-weiß gewürfeltes Band, rechts ein schwarz-gelb gezeichnetes.



DIE YACHT 10/66

#### Stiftungsurkunden

Nachstehende Stiftungsurkunden haben der DSV-Geschäftsstelle vorgelegen und werden mit der Veröffentlichung genehmigt:

#### Internationale Flying-Dutchman-Klasse

Frankfurter Kanne der Flying-Dutchman-Klasse, gegeben von Albert Wehrheim, ausgeschrieben vom Frankfurter Yachtclub, auszusegeln alljährlich in drei Wettfahrten während der Herbstregatten auf dem Main.

#### KR-Klasse

Ehrenpreis des Landessportbundes Bremen der KR-Klasse, gegeben vom Landessportbund Bremen, ausgeschrieben vom Weser Yacht-Club Bremerhaven, auszusegeln alljährlich während der Weser-Jade-Woche auf der Nordsee. Der Preis wird nur ausgesetzt, wenn mindestens vier Yachten für die KR-Gruppe gemeldet haben.

#### Wettfahrttermine

Der Segel-Club Saar teilt mit, daß er am 11. September eine Regatta für Vauriens und 420er-Jollen auf seinem neuen Revier in Remering/Moselle veranstaltet.

#### Yachthafen Schilksee

Der Yachthafen Schilksee ist zu erreichen über folgende Telefonanschlüsse:

Betriebsgebäude — Nummer 39 24 16  
Hafenmeister Rehbehn privat — Nummer 39 19 48

Die Telefonanschlüsse sind in den Fernsprechbüchern noch nicht verzeichnet.

#### Schiffahrtspolizeiliche Anordnung über die Höchstfahrgeschwindigkeit auf dem Main oberhalb der Regnitz-Mündung

Die Wasser- und Schiffahrtsdirektion Würzburg teilt mit:

Auf Grund des § 116 Nr. 3 der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung vom 19. Dezember 1954 (Bundesgesetzbl. II S. 1135), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Mai 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 585), wird angeordnet:

#### § 1

Auf der Bundeswasserstraße Main von km 393,1 bis km 396,5 (d. i. von der Landspitze zwischen Main und Regnitz bis oberhalb der Hallstadter Eisenbahnbrücke) beträgt die Höchstfahrgeschwindigkeit unter Berücksichtigung von Strömung und Wind 15 km/h.

#### § 2

Diese Anordnung tritt am 1. Juni 1966 in Kraft und gilt bis zum Ablauf des 31. Mai 1968.

Würzburg, den 29. April 1966

H Nr. 2447/66 Wasser- und Schiffahrtsdirektion Würzburg  
(VkB1 1966 S. 297) In Vertretung Otteneder

I














## MITGLIEDERENTWICKLUNG DES KSCH

<u>Jahr</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Jahr</u>	<u>Anzahl</u>
1949	35	1970	330
1951	46	1971	384
1952	58	1972	395
1953	55	1973	441
1954	40	1974	447
1955	63	1975	413
1956	112	1976	410
1957	154	1977	411
1958	144	1978	402
1959	148	1979	404
1960	163	1980	398
1961	203	1981	400
1962	263	1982	384
1963	291	1983	381
1964	308	1984	389
1965	311	1985	382
1966	327	1986	378
1967	333	1987	354
1968	329	1988	359
1969	331	1989	366

### VORSITZENDE DES VEREINS

Hans Winterkamp	1949 - 1951
Wolfgang Schulte	1951 - 1954
Norbert Wilhelm	1954 - 1956
Wolfgang Schulte	1956 - 1966
Friedhelm Tuschen	1966 - 1989

# Der leistungsfähige Produzent

<b>AUTOMATENDRAHT</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Zerspaltung vom Ring bis 13,00 mm <math>\varnothing</math>.</li> </ul>	<b>SCHWEISSEN UND METALLSPRITZEN</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kerndraht</li> <li>Draht zum halb- und vollautomatischen WIG-, MIG- und UP-Schweißen.</li> <li>Draht zum Metallspritzen und Auftragschweißen.</li> </ul>
<b>VORZIEHDRAHT</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorzugmaterial für die Fein- und Feinstdrahtherstellung von 0,81—1,20 mm <math>\varnothing</math> in allen Werkstoffen.</li> </ul>	<b>KALTSTAUCHEN</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kaltstaudraht zur Herstellung von Schrauben, Bolzen, und Nieten in allen Qualitäten bis max. 20 mm <math>\varnothing</math>.</li> </ul>
<b>FEIN- UND FEINSTDRAHT</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>In den Abmessungen von 0,010—3,00 mm <math>\varnothing</math> für Gewebe, Gestricke, Metalltücher, Filter, Seile etc. aus allen Werkstoffen.</li> </ul>	<b>FEDERNHERSTELLUNG</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Federdraht in allen Ausführungen von 0,10—14,00 mm <math>\varnothing</math>.</li> </ul>
<b>HOCHLEGIERTE SONDERWERKSTOFFE</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für spezielle Anwendungsgebiete in der Chemie, im hochhitzebeständigen Bereich, in der Erdölindustrie und für die Nuklearindustrie. Qualitäten wie: HASTELLOY, INCONEL, INCOLOY, NIMONIC, TANTAL, TITAN, ZIRKONIUM</li> </ul>	<b>BIEGEDRÄHTE</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Biegeteile (Gitter, Körbe, Ringe etc.) nach Kundenwunsch.</li> <li>Speichendraht.</li> </ul>
<b>STABSTAHL</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stäbe aus Automatenstahl, und anderen Werkstoffen von 1,00—12,00 mm <math>\varnothing</math>.</li> </ul>	<b>PROFILE</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Filter, Siebe und Biegeteile für die Automobilindustrie, Uhrenindustrie, Haushaltswaren etc. Querschnitte zwischen 0,5 bis 50 mm<sup>2</sup>.</li> </ul>
		<b>HEIZLEITER- UND WIDERSTANDSDRAHT</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Elektrowärmegeräte</li> <li>Haushaltsgeräte</li> <li>Industrieöfen</li> <li>Rohrheizkörper</li> <li>Widerstände</li> </ul>

5 WERKE  
650 MITARBEITER  
25000 TONNEN  
ROST-, SÄURE-,  
HITZEBESTÄNDIGE  
UND HOCHLEGIERTE  
DRAHTE  
UND PROFILE



SPRINT METAL  
EDELSTAHLZIEHEREIEN  
GMBH  
Ostenschlahstr. 50  
D-5870 Hemer  
Telefon (0 23 72) 5 03-0  
Teletex (17) 23 72 30 60

SPRINT METAL S. A.  
Cedex 35  
F-92072 Paris  
la Défense  
Phone (1) 47 67 97 77  
Telex 6 14 825 sprnt

## sprint métal

Société de Production Internationale de Tréfilés



### VORSTANDSMITGLIEDER IM JUBILÄUMSJAHR

1. Vorsitzender	Friedhelm Tuschen
2. Vorsitzender	Alfred Schwarzpaul
Sportwart	Werner Sülberg
Schatzmeister	Olaf Küster
Justitiar	Dr. Gerhard Rock
Boots- und Gerätewart	Horst Schönenberg
1. Bootshauswart	Hans Herfel
1. Jugendwart	Wilfried Libuda
2. Jugendwart	Günter Nülle
Kassenwart	Peter Arends
Schriftführer	Hildegard Graumann
Pressewart	Doris Kristeller
Obmann Festausschuß	Ernst Rosier
2. Bootshauswart	Inke van Geel
Hafenmeister	Günter Werthschulte
Zeltplatzwart	Karl-Heinz Kiefer
Sozialwart	Hildegard Graumann
Obmann Führerscheinkommission	Karl Duwenhögger sen.
1. Jugendsprecher	Frank Meyer
2. Jugendsprecher	Karen Neumeyer



Thomas Stiefe (kl. Foto) vom KSC Hemer beherrschte eindrucksvoll die Jugend-Qualifikationsregatta der Europe-Segler auf dem Sorpensee: Zwei Tagessiege und ein zweiter Platz sprangen für ihn heraus. Unser Foto zeigt den Regatta-Start. Foto: G. Nülle

# Thomas Stiefe beherrschte das Feld

## Zwei Tagessiege und ein zweiter Platz waren seine Ausbeute

Nach einem klaren Sieg am letzten Wochenende auf dem Baldeneysee ging er natürlich als **Eindrucksvoll bestätigte der Europe-Segler Thomas Stiefe vom Kanu-Segel-Club Hemer seine zur Zeit bestechende Form. Mit zwei Tagessiegen und einem zweiten Platz in der dritten Wett-** der drei Qualifikationen zur Deutschen Jugendmeisterschaft. Eine Teilnahme im Sommer scheint rücken.

### ● Klubmeisterschaften beim Kanu- und Segelclub Hemer

## „Jung-Segler“ mit guten Resultaten

Bei herrlichem Wetter und idealen Windbedingungen konnte der Kanu-Klub Hemer am letzten Wochenende seine Jugendklubmeisterschaft der Optimisten- und 420er-Klasse durchführen.

Insgesamt 20 Optis und zwölf 420er, davon sechs Jugendteams vom Hengsteysee, gingen am Samstagnachmittag an den Start. In der Optimisten-Klasse (Gruppe A) siegte erwartungsgemäß Thomas Stiefe, der mit der Idealpunktzahl 0 alle anderen Konkurrenten hinter sich ließ. Sieger in der Gruppe B wurde erst nach hartem Kampf im letzten Lauf Jürgen Kristeller, vor seinem härtesten Rivalen Dirk Jakobs.

Erfreulich und bemerkenswert ist, daß alle 20 Teilnehmer alle drei Läufe ordnungsgemäß beendeten. Obwohl die Kurse viel Kondition und seglerisches Geschick abverlangten, gab keiner der Jüngstensegler auf.



Bei den Klubmeisterschaften des KSC Hemer konnten sich diese jungen Akteure auf den ersten drei Plätzen in den Klassen „Optimisten A und B“ und „470er“ placieren.

Erfreulich auch, daß die neuformierte 420er-Truppe des KSC Hemer sich gegenüber den Gästen vom Hengsteysee sehr gut behaupten konnten. Am Besten schnitten Vera Baum/Silke Keine ab, die mit drei Tagessiegen souverän die Jugendklubmeisterschaft der 420er gewannen. Auf den zweiten Rang kamen

Dirk Baitz/Anke Schönenberg.

**Das Gesamtergebnis: Optimisten (A)** 1. T. Stiefe, 2. Ralf Ernst, 3. O. Kritzlör, 4. H. Liefländer, 5. U. Hoos. **Optimisten (B)** 1. J. Kristeller, 2. D. Jakobs, 3. K. Lahme, 4. J. Liefländer, 5. F. Liefländer, 6. G. Althaus, 7. R. Ostermann, 8. R. Schönenberg, 9. O.

Wessel, 10. S. Wessel, 11. U. Ernst, 12. H. van Geel, 13. D. Neumann, 14. E. Sichtermann, 15. D. Sichtermann. **420er:** 1. V. Baum/S. Keine, 2. D. Baitz/A. Schönenberg, 3. J. Bodin/A. Neumann, 4. D. Hofmann/M. Werthschulte, 5. M. Knoche/H. J. Branstrop.

pitze, je-  
feld be-  
(37.), Jörg  
Kristeller  
gatta der  
der und  
ten Platz

schene-  
Optis“ auf  
e wieder

## Jugendarbeit im Kanu-Segel-Club Hemer e.V.

In den Anfangsjahren des KSCH setzte sich die Jugend zu-  
meist aus den Kindern der Mitglieder des Clubs zusammen.  
Sie verbrachten mit ihren Eltern die Wochenenden auf dem  
Zeltplatz am Sorpesee. Der Drang der Kinder zum Wasser  
war aber auch in dieser Zeit schon sehr groß.

Nachdem im Jahre 1955 die ersten Kanu-Segelboote (Tai-  
fun-Boote) angeschafft wurden, blieb es nicht aus, daß  
auch die jugendlichen Clubmitglieder segeln und an Re-  
gatten teilnehmen wollten. Von diesem Zeitpunkt an ist  
es Ziel des KSCH, der Jugend ein breites Betätigungsfeld  
auf sportlichem Gebiet zu geben. Auch sportliche Erfolge  
ließen nicht lange auf sich warten. Schon kurze Zeit  
später, im Jahre 1959, konnte eine Jugendmannschaft des  
Clubs bei der DJM auf dem Möhnesee den 3. Platz belegen.

Die Jugendarbeit, die bis dahin noch in den Händen der  
engagierten Eltern lag, wurde nun an den Verein überge-  
ben. Nach dem Motto, wer Jugend hat, hat auch Zukunft,  
konnte der Club in Bezug auf den Mitgliederstand unbe-  
sorgt in die Zukunft blicken. Die Jugendarbeit wurde nun  
als primäres Ziel in die Club-Satzung aufgenommen. Durch  
eine groß angelegte Werbeaktion in den Schulen in Hemer  
und Iserlohn, auf Bootsausstellungen und durch Boots-  
Taufen in Hemer wollte man das Interesse der Jugend am  
Segelsport noch weiter wecken. Das Werbeergebnis war po-  
sitiv, die Jugend kam.

Da zur gleichen Zeit 12 neue clubeigene Taifun-Boote an-  
geschafft wurden, stellten sich auch unmittelbare Erfol-  
ge der jugendlichen Segler ein. Der Club konnte seit  
1960 14mal den Jugendmeister NRW und neunmal den Jugend-  
vizemeister NRW in der Taifun-Klasse stellen. Bei der  
DJM kam der Meister sogar sechsmal aus dem KSCH. Nachdem



Opti-Segler 1978



Opti-Lehrgang 1988

der Club 1966 Mitglied im DSV (Deutscher Segler Verband) geworden war, waren es wiederum die Jugendlichen, die mit den nun vermehrt auf den Regattabahnen zu findenden Bootsklassen des DSV auf Anhieb zurecht kamen.

Neben den Taifun-Booten kamen nun auch mehrere Finn-Dinghis, Korsare und 470er in der Jugendausbildung zum Einsatz. Mit Hilfe von gezielten Lehrgängen, nun auch in den Jugendboot-Klassen des DSV, war es möglich, die jugendlichen Segler vor den Meisterschaften auf die einzelnen Wettfahrten vorzubereiten. Der Club wurde durch seine Jugendarbeit weit über die Grenzen unserer Heimat bekannt. Der Segler-Verband NRW trat sogar mit der Bitte an den KSCH, uns, heran, unser Bootshaus für die Jugendarbeit des Verbandes nutzen zu können. Auch die Segler des KSCH nehmen an diesen Lehrgängen des SVNRW teil und profitieren seitdem hiervon.

Die Jugendabteilung des Clubs konnte 1974 schon 200 Mitglieder aufweisen. In der Mitte der siebziger Jahre setzte sich dann im Jüngstenbereich das vom DSV geförderte Boot Optimist durch. Der Optimist bewährte sich besonders durch die leichte Handhabung in der Ausbildung der jungen Mitglieder. Die Segler hatten schon in diesen Jahren viel Spaß mit dem neuen Boot auf regionalen und nationalen, z.T. auch internationalen Regatten. Nachdem diese Segler im Alter von 15 Jahren für den Optimisten zu alt geworden waren, stiegen fast alle auf das Jugendboot Europe um.

Die Europe-Flotte war zu Beginn der achtziger Jahre mit neun Booten vertreten. Von allen Europe-Seglern wurden zahlreiche Regatten im In- und Ausland besucht. Mehrfach konnten sich Segler für die Weltmeisterschaft qualifizieren. Der hohe Leistungsstand dieser Europe-Segler ist nicht zuletzt einem intensiven Training durch die älte-



Kentertraining



Opti-A-Segler 1989

ren und erfahrenen Finn-Segler zu verdanken. Es wurde z.B. ein gezieltes Training an einem Nachmittag in der Woche angeboten, welches neben den Lehrgängen an den Wochenenden und in den Ferien großen Zuspruch gefunden hat. Ein Höhepunkt für die Europe-Segler unseres Clubs war sicher die IDM 1985, die der KSCH ausgerichtet hat. Die teilnehmenden jugendlichen Mitglieder platzierten sich auch hier gut.

Einige dieser Segler sind in den Laser umgestiegen und belegen auch in dieser Klasse vordere Plätze bei den Regatten. Der hohe sportliche Leistungsstand der Jugendlichen zeigt sich auch darin, daß nicht nur in den Jugendbootklassen, sondern auch in den anderen nationalen und internationalen Klassen vordere Plätze belegt werden.

Der KSCH kann in den letzten Jahren auch wieder mit Freude auf eine starke Optimisten-Flotte blicken. So segeln zur Zeit 25 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis vierzehn Jahren im Einhandjüngstenboot. Das intensive Training für diese Segler macht sich bezahlt. In der Saison 1988 war der KSCH der aktivste Verein Nordrhein-Westfalens in der B-Gruppe der Optimistenklasse. So starteten insgesamt 12 Mädchen und Jungen bei mindestens drei Ranglistenregatten.

In den vergangenen Jahren bot der Club für die Opti-Segler zahlreiche Übungsveranstaltungen, beginnend mit einem Kentertraining im März und zahlreichen Trainingsmaßnahmen an den Wochenenden und an Feiertagen in der Saison an. Den Höhepunkt bildet seit drei Jahren für die Jugendlichen ein einwöchiger Lehrgang in den Sommerferien; hier werden die Segler von den Betreuern individuell nach ihrem Leistungsstand gefördert. So werden z.B. die Anfänger behutsam an den Segelsport herangeführt, während den Älteren die Wettfahrtregeln und das takti-



Opti-Lehrgang 1989



Opti-Segler 1989 in Aktion

sche Verhalten bei Regatten vermittelt werden.

Das breite Spektrum der Jugendboot-Klassen in unserem Verein gewährleistet einen problemlosen Umstieg von einer kleineren Bootsklasse in die nächst größere Klasse.

Der Verein legt jedoch sein Augenmerk in der Jugendarbeit nicht nur in den Regattasport. Die Jugendlichen finden im KSCH ebenfalls ein breitensportliches Betätigungsfeld. Auch im Winter endet die Betreuung der Jugendlichen nicht. So trägt die Nikolausfeier und das alljährliche Kegeln zum ersten Advent dazu bei, daß die Gemeinschaft der Segler in der Winterzeit nicht zerbricht.

Erwähnenswert ist, daß sich die Jugend des Vereins schon seit vielen Jahren selbst verwaltet. Lange Zeit bevor der Landessportbund eine Jugendordnung herausgegeben hatte, lag diese in unserem Club schon vor. Ein gutes Beispiel für das Mitbestimmungsrecht der Jugend im Verein ist, daß die Jugendwarte von der Jugend selbst (in der Jugendversammlung) gewählt werden. Ziel ist es, die Jugendlichen aktiv in die Jugendarbeit einzubinden.

Auch weiterhin müssen neue Kinder aus der Mitgliedschaft an das Jüngstensegeln im Optimisten herangeführt werden. Gleichzeitig müssen die Weichen für den Umstieg einiger Segler in die nächsten Bootsklassen gestellt werden. Nur Kontinuität kann langfristig eine erfolgreiche Jugendarbeit in allen Altersgruppen und Jugendbootklassen des KSCH sicherstellen. Mit der notwendigen Unterstützung durch die Eltern wird es auch in Zukunft weiter aufwärts gehen.

# Auch junge Leute können sich auf uns verlassen.

Früher oder später werden Sie sich überlegen, welche Versicherungen Sie brauchen. Damit daraus niemals ein Problem wird, sollten Sie sich von uns – Ihren Versicherungsfachleuten – beraten lassen.

Wir können Sie über Renten- und Versorgungsprobleme in jungen Jahren genauso informieren, wie über die materielle Absicherung Ihrer Zukunft und natürlich auch darüber, welche Risiken des täglichen Lebens Sie ausschalten können.

Wir haben spezielle Versicherungen  
für junge Leute.



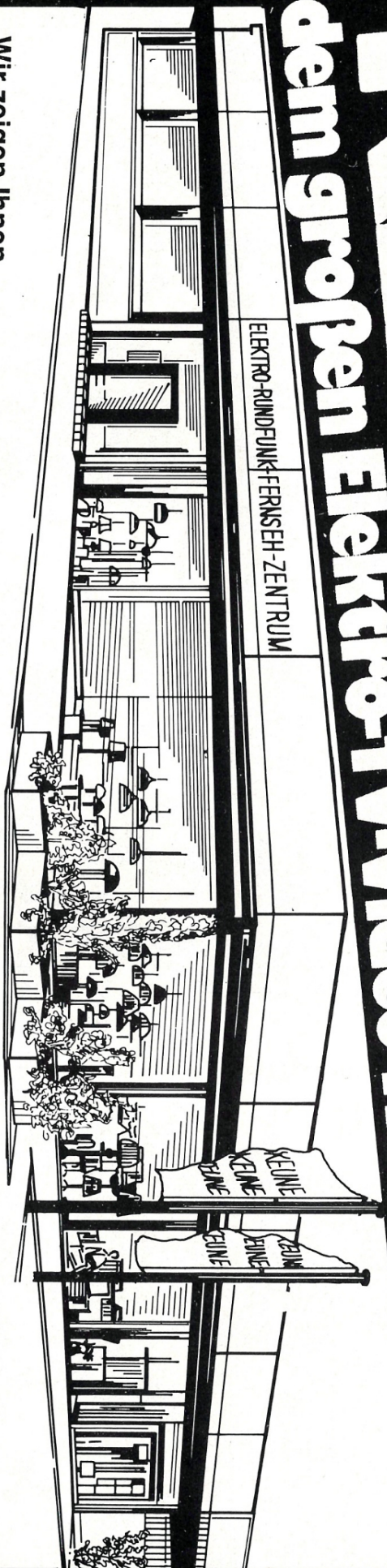
**Hans-Jürgen Posner**  
Hönnetalstr. 10, 5870 Hemer  
☎ 023 72/1 74 00

Westfälische  
**PROVINZIAL**  
Versicherung der  Sparkassen

**KSCHER - raus zu**

# KEUNE

**dem großen Elektro-TV-Video-Hifi-Zentrum**



**Wir zeigen Ihnen . . .**

- das modernste HiFi-Studio unserer Region
- neue Perspektiven bei Videogeräten und Videoverfilmung
- Fernsehgeräte in Superauswahl, zeitlos, zukunftsweisend, preiswert
- die neuen Medien – Bildschirmtext, Videotext
- Waschautomaten – gekonnt im Preis, perfekt in der Technik
- Sonnenbräuner, Saunaaanlagen – Ihre Fitnessquelle für den Winter
- die schönsten Küchen weit und breit
- Mikrowellenherde, die Möglichkeit schneller und raffinierter zu kochen
- aus Freude am Licht – Leuchten im Trend der internationalen Mode
- das Kleingeräteangebot der deutschen Spitzenklasse

**UNSER  
EXTRA-SERVICE  
FÜR SIE**

**Alle KSCHER erhalten  
auf Anforderung Sonderkonditionen  
auf unser Verkaufsprogramm**

**ERST SCHAUEN,**

**DANN BAUEN.**

**SHOLZ  
SPÄNING**

In der Bredde 22 · 5860 Iserlohn  
Telefon 02371/6403

## Sportchronik

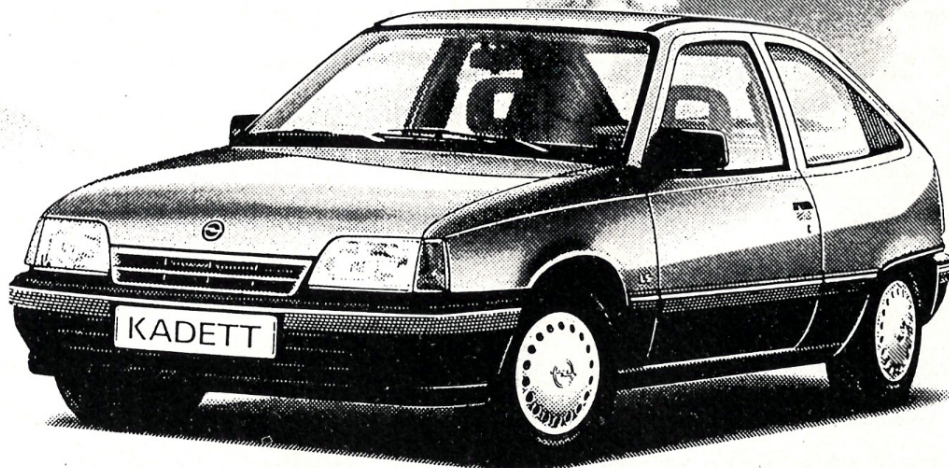
Ab Mitte der 50er Jahre wird im KSCH das Segeln betrieben, zunächst für ca. 15 Jahre nahezu ausschließlich in den Klassen des Deutschen Kanu-Verbandes (Taifun + IC). In der Taifun-Klasse spielte unser Verein über rund 10 Jahre eine dominierende Rolle. Erstmals wurde Jürgen Dörre 1963 Deutscher Meister dieser Klasse. Karl Heinz Ostermann setzte diese Serie 1964 und 1965 fort. Er war ferner mit seinem Bruder Franz-Josef mehrfach Mitglied der Nationalmannschaft des DKV. Werner Sülberg wurde 1967 und 1968 Deutscher Jugendmeister sowie 1969, 1970 und 1972 Deutscher Meister. Schließlich errang Olaf Küster 1970 die Deutsche Jugend-Meisterschaft und 1974 die Deutsche Meisterschaft. Aber es waren nicht nur die Spitzenleistungen, die den KSCH über die Grenzen des Reviers bekannt machten. Insbesondere tauchte der Verein auch auf auswärtigen Revieren mit großer Flotte auf, verfügte er doch zeitweise über mehr als 20 Taifun-Boote, auf denen Regatten gesegelt wurden. Von 1962 - 1972 war der KSCH durchgehend aktivster Verein im Bundesgebiet.

Nach den großen Erfolgen der Gebrüder Ostermann, Jürgen Dörre, Günter Gierke, Dieter Schulze u.a. im Senior-Bereich sowie von Werner Sülberg, Olaf Küster, Gerd Spiekenheier jun. im Jugendbereich der Kanusegel-Klasse, setzten sich die hervorragenden Ergebnisse der KSCH-Segler auch in den DSV-Klassen fort.

Bereits 1967 errangen Werner Sülberg/Dieter Schulze bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der Korsar-Klasse in Berlin einen hervorragenden 9. Platz. Sie segelten damals in einem geliehenen Boot, das ihnen von unserem leider schon allzu früh verstorbenen Clubmitglied Lutz Breitrück zur Verfügung gestellt und auf seine Kosten ausgerüstet worden war.

**Im Jubiläumsjahr**

# La Palma



1,3 l i, 60 PS, geregelter Katalysator, 3türlich (5türlich - Mehrpreis), Radio-Stereo-Cassette, Heckwischer mit Intervallschaltung, Quarzuhr, rechter Außenspiegel, getönte Verglasung, Zigarettenanzünder, Schiebedach, Fahrersitzhöhenverstellung, zusätzlicher Unterbodenschutz,  
Endpreis

**17 975,-**

**GEBRÜDER NOLTE**



**Iserlohn**  
0 23 71 /  
2 00 22

**Schwerte**  
0 23 04 /  
1 76 66

**Hemer**  
0 23 72 /  
1 04 00

**Westhofen**  
0 23 04 /  
65 55



Wie schon zuvor in der Taifun-Klasse fanden sich immer wieder Bootseigner, die bereit waren, ihre Boote dem Nachwuchs zum Regattasegeln zu überlassen. Hierdurch begünstigt setzten sich die Erfolge in der DSV-Klasse fort.

Unter anderem wurden Olaf Küster und Karl Duwenhögger jun. 1970 Internationale Schweizer Meister und Deutsche Vizemeister in der Kielzugvogel-Klasse.

Neben zeitweise 17 vereinseigenen Taifun-Booten wurden 1971 zunächst 2 Korsaren und 3 Finn-Dinghis angeschafft. Dies war nur durch die großzügige Unterstützung der Regierung in Arnsberg, des Segler Verbandes Nordrhein-Westfalen und insbesondere der Stadt Hemer möglich. Den Verantwortlichen sagen wir an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank. Dank und Anerkennung gebührt in diesem Zusammenhang aber auch dem damaligen Geschäftsführer unseres Vereins, Helmut Wickenkamp, der Finanzierungslücken bei den Bootskäufen durch das akribische Suchen und Finden von Bezuschussungsmöglichkeiten auf dem öffentlichen und privaten Sektor zu schließen wußte.

In der Folgezeit hat der Verein insgesamt 6 470er, 4 420er, 6 Finn-Dinghis, 5 Europes, 1 Laser und 1 Optimisten-Jolle, teilweise im Austausch mit alten Booten, neu gekauft. Die sportliche Unterstützung unserer z. T. jugendlichen Regattasegler wird jedoch seit einiger Zeit durch die Tatsache gehemmt, daß die öffentlichen Kassen weitgehend leer sind, so daß Neuanschaffungen nahezu voll vom Verein zu tragen sind.

Überdies gewährt der KSCH seinen Regatta-Seglern weitere finanzielle Unterstützung in Form von Startgelderstattungen und Fahrtkostenzuschüssen sowie durch Bezuschussung neuer Segel.

Angesichts der gleichbleibend leeren Kassen der öffentli-

**OEL NOLTE**

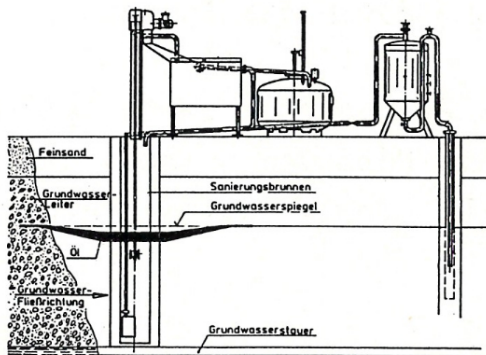
# Forschung Entwicklung Bekämpfung !

- \* **Vorsorgeplanung** zwecks Schadensverhütung
- \* **Schadensbekämpfung** bei eingetretenen Umweltschäden
- \* **Altlastensanierung**
- \* **Abwasserreinigung**
- \* **Boden-, Wasser-, Grundwassersanierung**
- \* **Entgasungen, Explosionsschutz**
- \* **Tank-, Sicherungs- und Schutzanlagen**
- \* **Industrie-, Servicearbeiten**

Unser erfahrenes Team aus Wissenschaftlern, Ingenieuren, Technikern und geschultem Fachpersonal garantiert:

- \* **Schnelle Hilfe in allen Situationen, an jedem Ort, auch im Ausland !**
- \* **Einsatz modernster Technologien und Verfahrenstechniken !**
- \* **Ausführung sämtlicher Arbeiten entsprechend dem aktuellen Stand der Technik !**
- \* **Über 35-jährige praktische Erfahrung auf allen Gebieten !**

**Sanierungsanlagen für unterschiedliche Bedarfsfälle (z.B. KW-, CKW-, PCB- und PAK-belastete Grundwasser) ab Lager lieferbar !**



An der Schleuse 14 · Postfach 1532 · D-5870 Hemer  
Telefon 0 23 72 / 1 40 31 · Telefax 0 23 72 / 1 40 35

chen Hand hat der DSV zusammen mit der IYRU seit Anfang 1989 durch Neuregelung der Wettsegelbestimmungen die Möglichkeit der Werbung auf Boot, Mannschaft und Zubehör eröffnet. Werbung im Sport ist zwar ein umstrittenes Thema; andererseits ergeben sich hierdurch jedoch Chancen einer weitergehenden finanziellen Unterstützung für unsere Regattasegler, die sich zumeist noch in der Ausbildung befinden. - Möglicherweise finden sich im KSCH bzw. seinem Umfeld interessierte Sponsoren!?

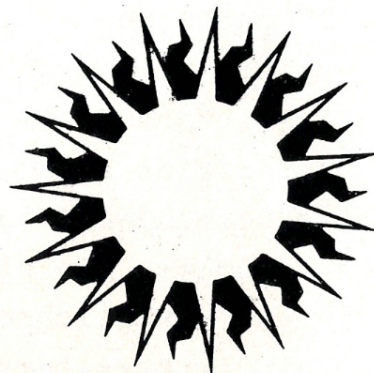
Durch die Anschaffung der ersten vereinseigenen DSV-Boote war der Grundstock für eine Fortsetzung der Regattaerfolge in den DSV-Klassen gelegt. Alle bemerkenswerten Regattaergebnisse der letzten 15 - 20 Jahre hier aufzuführen, würde den Rahmen dieses Berichts bei weitem sprengen. Daher sollen im folgenden nur beispielhaft einzelne Leistungen aufgezählt werden. Gleichzeitig soll die nebenstehende Aufstellung unserer aktiven Regattasegler, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, die Vielzahl unserer Leistungssegler im DSV-Bereich widerspiegeln.

Mit dem Start in den DSV-Klassen hat der KSCH auch die Ausrichtung von Regatten in diesen Klassen übernommen. Seit 1969 wird eine KZV-Regatta veranstaltet. 1974 folgte die 470er Klasse. Derartige Veranstaltungen sind für die Reputation unseres Clubs ebenso wichtig, wie Regatta-Erfolge auf auswärtigen Revieren. Immerhin konnten wir in der KZV-Klasse im Jahre 1971 die heute unvorstellbare Zahl von 55 Teilnehmern und in der 470er-Klasse im Jahre 1978 sage und schreibe 85 Boote begrüßen.

Andererseits ist auch die Werbung für diese Veranstaltungen durch Teilnahme unserer eigenen Segler an auswärtigen Regatten unerlässlich.

1980 kam die Ausrichtung einer Optimisten-Regatta hinzu, die auf regionaler Ebene einen sehr hohen Stellenwert ge-

**PRÄZIWA  
HEIZKORDEL  
GmbH**



**Inh. Werner Kritzler**

Neuer Schloßweg 16

5800 Hagen 5-Hohenlimburg

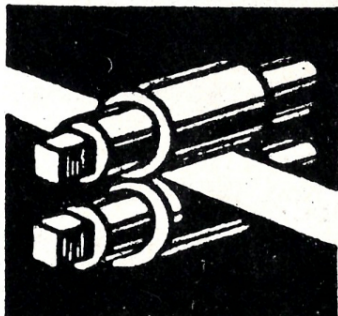
Telefon 02334 / 3630

Fax 02334 / 40638

---

**KRITZLER**

**KALTWALZWERK**



**Gründungsjahr 1850**

**Inh. John Kritzler**

Delsterner Straße 53a

5800 Hagen-Delstern

Telefon (02331) 75373

Telex 823745 kritz d

Fax (02331) 72402

*Verpackungsstahlband · Verschlusshülsen*

*Verschlusssysteme*

**Bandeisen für Stanzzwecke**

nießt. Regelmäßig sind hier ca. 120 und mehr Teilnehmer am Start.

Entsprechend unserer Vereinsaktivitäten richten wir seit 1982 auch eine Europe-Regatta aus, die in diesem Jahr erstmals um die Laser-Klasse ergänzt wurde.

Im Jahre 1985 wurde uns die Veranstaltung der Deutschen Jugendmeisterschaft in der Europe-Klasse übertragen. Nach vorangegangener Skepsis hinsichtlich des Reviers waren hinterher alle Beteiligten des Lobes voll über die professionelle Organisation an Land und zu Wasser bei gleichzeitig gemüthlicher Atmosphäre. Mit einem Wort: Sämtliche Gäste fühlen sich beim KSCH sehr wohl.

Seit langem besteht eine enge Zusammenarbeit auf sportlichem Gebiet mit den am Sorpesee beheimateten Segelclubs (Yachtclub Sorpesee, Segelclub Sorpesee-Iserlohn, Segler-Club Amecke). Man hat sich in der Regattagemeinschaft Sorpesee zusammengefunden. Hierdurch konnte eine Arbeitserleichterung bei der Organisation und Abstimmung der revieransässigen Regatten erzielt werden. In regelmäßigem jährlichen Turnus übernimmt jeder Verein die Anmeldung aller Termine beim Segler-Verband sowie die Ausrichtung der Reviermeisterschaft für alle Klassen. Im Jahre 1987 hat die Regattagemeinschaft eine Langstrecken-Regatta mit Yardstick-Wertung ins Leben gerufen, die sich großer Beliebtheit nicht nur bei den "echten Regattahasen" erfreut. Die Vereine der Regattagemeinschaft unterstützen sich ferner durch die wechselseitige Gestellung von Schiedsrichtern zu den Sorpe-Regatten.

Wichtigstes Anliegen im Sportbereich des KSCH ist und bleibt die Nachwuchsarbeit. Während in der Kanusegel-Zeit sich die Ausbildung und die erste Regatta-Erfahrung auf das Taifun-Boot beschränkte, stehen heute mehrere DSV-Jugendboote zur Verfügung.

Seit 1883  
Spezialfabrik für Qualitätsdrähte  
aller Art

**Overhoff** draht

---

**August Overhoff Drahtwerk**

Am Heßufer 4 – 14 · D 5870 Hemer  
Telefon 023 72 / 1 30 23  
Telex 827 461 a odra  
Telefax 023 72 / 7 44 00

Zunächst konnte sich das 1969 vom DSV lancierte Jüngsten-Boot, das Optimist-Dingi, im KSCH nur schleppend durchsetzen. Erst Mitte der 70er Jahre starteten zunächst mit Wilhelm Schweppe jun. und später mit Thomas Stiefe die ersten Nachwuchssegler in der Opti-Klasse, die dann jedoch in kürzester Zeit einen rasanten Aufschwung erfuhr. Bereits 1977 waren bei der Vereinsmeisterschaft fast 20 Optis am Start. Mit einzelnen "Generationslöchern", die naturgemäß von Zeit zu Zeit auftreten, hat der Aufwärtstrend im Jüngstenboot angehalten. Z. Zt. tummeln sich ca. 25 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren im Opti.

Den Jüngsten des KSCH gilt auch das Hauptaugenmerk des Jugendausschusses. Allen voran ist hier Günther Nülle zu nennen, der seit 1971 Jugendwart bzw. 2. Jugendwart ist. 1971 Ranglistenbester sowie 1972 und 1973 Mitglied der Nationalmannschaft der Taifun-Klasse, wandte er sich frühzeitig der Nachwuchsarbeit zu. Er erwarb die Trainer-B-Lizenz und wurde zum Trainer für den Jüngstenbereich im Segler Verband Nordrhein-Westfalen berufen. Ferner ist er seit einigen Jahren Sportwart der Deutschen Optimisten Klassenvereinigung. Auch durch diese Funktionen ist der KSCH in der Opti-Klasse bekannt geworden. Unser eigener Nachwuchs kann durch diese Schlüsselposition profitieren.

Aus dem Optimisten stiegen viele Nachwuchssegler in die nächstgrößere Einhand-Klasse, die Europe-Jolle, um.

Die Versuche, die Umsteiger auch für die 2-Mann-Jugendklassen des DSV, den 420er und den Pirat, zu interessieren, konnten trotz Anschaffung mehrere vereinseigener Boote nicht den gewünschten Erfolg zeitigen, so daß im Nachwuchs des KSCH nur wenige Mannschaften zueinandergefunden haben.

Diese wenigen konnten jedoch hervorragende Erfolge verbuchen. Wilhelm Schweppe jun. errang 1977 in der Piraten-

Über



Jahre

# **RADIO HENNECKE**

FERNSEH – HIFI – VIDEO – GERÄTE

WASCHMASCHINEN



MEISTERBETRIEB

**Hauptstraße 279 - 5870 HEMER**

**☎ 0 23 72 / 1 35 32**

Klasse den 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft und den 17. Platz bei der Europameisterschaft. Gleichzeitig wurde er mit seinem Vorschotmann bestes europäisches Jugend-Team. Nach weiterem Umstieg in die olympische FD-Klasse wurde er dort nach guten Erfolgen Anfang der 80er Jahre gemeinsam mit Dietmar Tuschen an der Vorschot in das C-Kader des DSV berufen.

Als weiteres 2-Mann-Team konnten sich die Gebrüder Haas hervortun. 1983 wurden sie 6. der Jugendrangliste im 420er, um dann 1985 in die olympische 470er-Klasse umzusteigen.

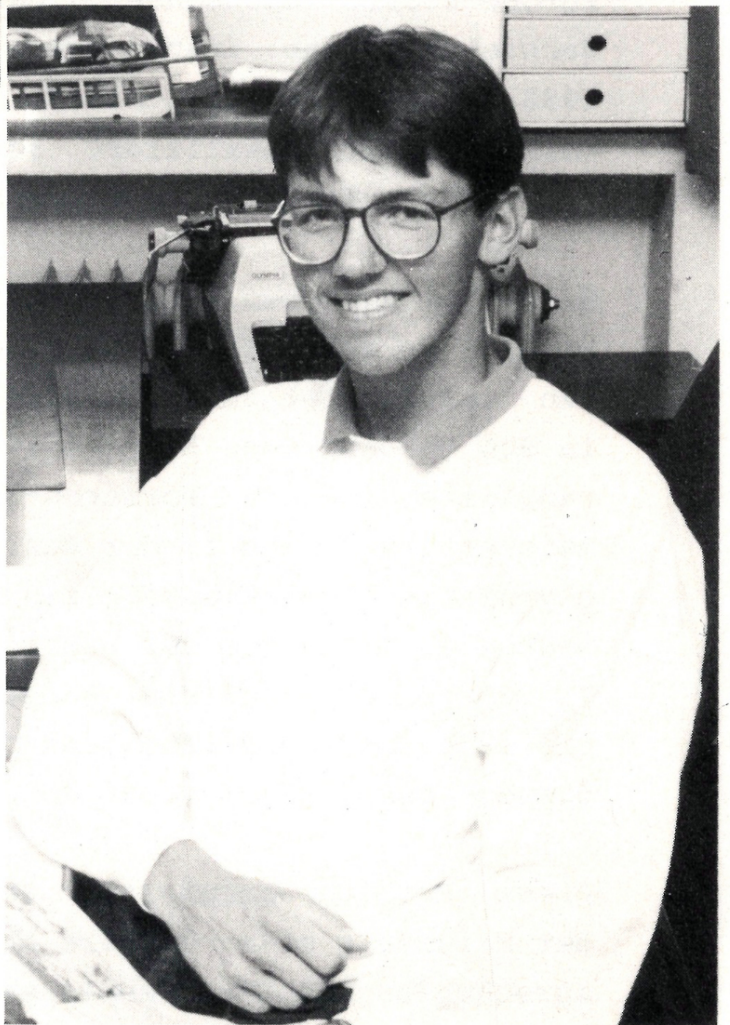
Altersbedingt sind inzwischen viele Nachwuchssegler der Europe-Klasse entwachsen. Jedoch wächst auch hier die Nachfolge heran. Insbesondere Falk Altenhenne, 1987 und 1988 noch in der Opti-Klasse für die Deutsche Jüngsten-Meisterschaft qualifiziert, setzt die Tradition in der Europe-Klasse fort. Weitere Jugendliche folgen hier nach.

Auch der Senioren-Bereich hatte seit jeher große Regatta-Erfolge zu verzeichnen. Nach der Öffnung zu den DSV-Klassen traten hier zunächst Jörg Grahl und Joachim Gloerfeld in den Vordergrund. Bereits 1971 wurden sie 6. der Jahresrangliste in der Korsaren-Klasse, 1972 4. der Deutschen Meisterschaft und 3. der Bestenliste. Der Umstieg in die olympische 470er-Klasse gelang 1973 nahtlos mit einem erneuten 4. Platz bei der Deutschen Meisterschaft und einem 7. Platz der Rangliste. Aufgrund dieser Platzierung wurden sie 1974 in die Nationalmannschaft berufen und schlossen dieses Jahr mit dem 4. Ranglistenplatz ab.

Diese Erfolge animierten zur Nachahmung, so daß sich in der Folgezeit eine größere Anzahl von Mannschaften zu ansprechenden Regattaergebnissen durchringen konnten. Z. Zt. sind in dieser Klasse nur noch die Gebrüder Haas aktiv und können hervorragende Erfolge verzeichnen. 1988 konnten



Werner Sülberg



Jörg Liefländer



Martin Hofmann

sie sich nach einem 8. Platz bei der Travemünder Woche und einem 15. Platz bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft in die deutsche Spitzengruppe dieser zahlenmäßig stärksten olympischen Bootsklasse schieben und somit eine Startberechtigung zur WM und EM erzielen.

In der Hansa-Jollen-Klasse segelt Hans Grzempa zunächst mit Vater Franz und danach mit Ehefrau Dagmar in der deutschen Spitze.

In der O-Jollen-Klasse vertreten Lothar Rufeger und Wolfgang Jürgens die Farben des KSCH auf auswärtigen Regatten erfolgreich.

Paradepferd der olympischen Bootsklassen ist beim KSCH das Finn-Dinghi. Bereits 1972 konnte W. Sülberg den Deutschen Meistertitel erringen, Olaf Küster wurde zudem 6. Neben einer Titelverteidigung im Jahre 1973 und diversen vorderen Plazierungen bei internationalen Regatten (9. Europameisterschaft 1976, 14. Weltmeisterschaft 1977, 2. Kielerwoche 1977) krönte W. Sülberg seine seglerische Laufbahn mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen 1976 in Kanada. Im Kielwasser dieser Erfolge bildete sich eine große Finn-Flotte beim KSCH, die zeitweise über mehr als 10 aktive Regattasegler verfügte. Insbesondere die Gebrüder Fr. W. und Martin Hofmann traten in die Fußstapfen von W. Sülberg. Seit Anfang der 80er Jahre segeln sie in der nationalen Spitze und gehörten zeitweise dem C-Kader des DSV an. Martin Hofmann konnte schließlich 1988 den Deutschen Meistertitel erringen. Gleichzeitig wurde er 3. der bundesdeutschen Rangliste 1988.

Als weiteres Einhandboot konnte sich in den letzten Jahren der Laser im KSCH etablieren. Hier sind insbesondere Dirk Jacobs und Jörg Liefländer zu nennen, die über ihre seglerische Entwicklung im Optimisten und in der Europe-Klasse nunmehr Erfolge im Laser ersegeln. Jörg Liefländer, schon

# ***Damit Ihre Träume nicht baden gehen***

---

## **Schumacher's-Sanitär-Service**

»Ihr Klempner + Installateur«

Meisterbetrieb

Schnelldienst - Festpreise

**5870 Hemer-Ihmert, Ringstraße 47**

Telefon 02372/81383

---

***Der frische Weg  
in einen neuen Tag***

**LÖTTERS**  
**DRAHT**

**DRAHTWERK FRIEDR. LÖTTERS**

**Ihr Partner** für Eisen- und Stahldrähte  
mit verzinkter, verkupferter  
oder blanker Oberfläche  
im Abmessungsbereich von  
0,18 bis 5,00 mm  
für viele Verwendungszwecke.

Lohnbeizen – Bondern –  
Verkupfern

D-5870 Hemer-Bredenbruch 4 · Hellestraße 40 · Postfach 4054  
Tel. (02372) 8609-0 · Fax (02372) 8609-11 · Tx 827414 loett d

1987 2. der Deutschen Jugendmeisterschaft, gelang in diesem Jahr ein 2. Platz bei der Kieler Woche. Soeben hat er die Deutsche Meisterschaft als 4. beendet, wobei eine Disqualifikation wegen Frühstarts in der letzten Wettfahrt eine noch bessere Plazierung und vielleicht gar den Titel verhindert hat.

Neben der erfolgreichen Regattatätigkeit wird im KSCH auch der Breitensport großgeschrieben. Im Laufe der Jahre hat der Verein durch Erneuerung und Umbau der Steganlagen insgesamt 88 Stegliegeplätze geschaffen. Eine Vielzahl von Mitgliedern betreibt auf diese Weise das Fahrtensegeln. Während sich die Ausflüge zunächst nur auf das heimische Revier beschränkten, werden heute Fahrten auf sämtlichen europäischen See- und Binnenrevieren unternommen. Auch hierzu schaffte der KSCH die Voraussetzungen, indem seit Mitte der 70er Jahre Segelführerschein-Lehrgänge angeboten wurden. Karl Duwenhögger sen. (BR/BK-Schein) und Peter Arends (A-Schein) haben gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern unzählige Clubmitglieder für den Umgang mit den Naturgewalten Wind und Wasser ausgebildet und damit die Grundlagen unserer Segelaktivitäten gelegt.

Im Laufe der Zeit sind die Boote im KSCH größer geworden. Aus der Jolle wurde ein Kielboot, aus dem kleineren Kielboot ein größeres Kielboot - eine nicht nur im KSCH typische Entwicklung.

Jedoch wird der Leistungssport nicht in den Hintergrund gedrängt, verliert nicht an Stellenwert. Er macht den KSCH über die Grenzen des Sorpe-Reviers bekannt. Ihn zu fördern und den Nachwuchs zum Leistungswillen anzuspornen, ist eines unserer satzungsmäßigen Ziele. Zur Erreichung dieses Zieles bedarf es auch weiterhin nicht nur des Einsatzes der Eltern unserer jugendlichen Segler, sondern der wohlwollenden Unterstützung durch alle Mitglieder. Nur über den Nachwuchs kann der Fortbestand des Vereins und seiner

Ziele gesichert werden. Mögen alle Mitglieder ihren Teil hierzu beitragen.



Falk Altenhenne



Mathias und Stefan Haas

Zusammenstellung der Regattasegler des KSCH in den  
DSV-Klassen, die auswärtige Regatten besucht haben

Kielzugvogel

Olaf Küster/Karl Duwenhögger jun.  
Werner Sülberg/Ulrich Baitz  
Willi Küster/Alfred Schwarzpaul  
Gerald Spiekenheier sen.  
Werner Kritzler/Rudolf Reinsberg  
Herm-Dirk Lötters  
Karl-Heinz Liefländer  
Karl Liefländer

Korsar

Jörg Grahl/Joachim Gloerfeld  
Gerd Spiekenheier jun./Norbert Lueg  
Hans-G. Baum

470er

Jörg Grahl/Joachim Gloerfeld  
Fr. W. Hofmann/Martin Hofmann  
Olaf Küster/Dietmar Tuschen  
Hans Meyer  
Eckhard Meyer  
Roland Wickenkamp  
Achim Seifert  
Jochen Spann/Andreas Vieweger  
Volkmar Schwarzpaul  
Martin Knoche  
Matthias Haas/Stefan Haas

420er

Matthias Haas/Stefan Haas  
Alf Bestek/Mark Bestek  
Vera Baum/Silke Keine  
Heike Liefländer/Veronika Haas  
Dorothee Hofmann/Anke Schönenberg

Pirat

Wilhelm Schweppe jun.

FD

Gerd Wessel/Werner Sülberg  
Wilhelm Schweppe jun./Dietmar Tuschen  
Hendrik van Geel

Hansa-Jolle

Familie Grzemba  
Sepp Lehnert  
Fritz Sperber  
Ehepaar Wilbrand

O-Jolle

Lothar Rufeger  
Wolfgang Jürgens

Finn

Werner Sülberg  
Dieter Schulze  
Olaf Küster  
Gerd Spiekenheier jun.  
Gerd Wessel  
Hans-G. Baum  
Karl Duwenhögger jun.  
Peter Arends  
Heiner Knipping  
Günther Nülle  
Dietmar Tuschen  
Matthias Loos  
Achim Seifert  
Fr. W. Hofmann  
Martin Hofmann  
Thomas Stiefe

Europe

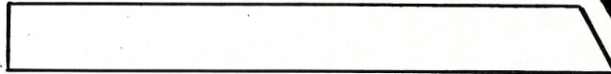
Thomas Stiefe  
Hendrik van Geel  
Susanne van Geel  
Heike Liefländer  
Frank Liefländer  
Jörg Liefländer  
Dirk Jacobs  
Jörg Rose  
Ralf Schönenberg  
Frank Meyer  
Falk Altenhenne  
Carsten Scholz

Laser

Klaas Windmöller  
Olaf Windmöller  
Martin Kristeller  
Dirk Jacobs  
Frank Meyer  
Jörg Liefländer

Sollte jemand versehentlich nicht genannt sein, so war dies  
keine Absicht. Wir bitten um Entschuldigung.

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN



**Vom Entwurf bis zur Fertigstellung  
- alles aus einer Hand.  
Wir bauen für Sie schlüsselfertig.**

Neubau und Umbau.  
Mit festen Termin- und Preiszusagen.  
Rufen Sie an - wir beraten Sie gerne.

**Verfuß GmbH**

Postfach 1762 · Hauptstraße 88  
5870 Hemer  
Telefon (0 23 72) 18 91

**Spezialbereiche**

Industriebau  
Ingenieurbau  
Schlüsselfertigbau  
Sanierung  
Altbau-Modernisierung  
Restaurierung von  
denkmalgeschützten Bauten  
Bau-Kundendienst

Bauunternehmung  
für Hochbau  
Sanierung und  
schlüsselfertiges Bauen

**- seit über 100 Jahren -**



**Werkzeuge-Werkzeugbaubedarf**

**Kunststoff-Artikel**

**Gießereibedarf**

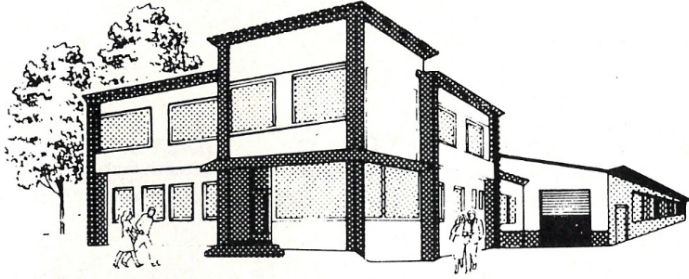
**Großhandlung**

**Gummiwaren**

**Schrauben**

**ARNS & RÖMER KG · ISERLOHN**

Weststraße 17 · 5860 Iserlohn  
Telefon (02371) 23010 + 23012



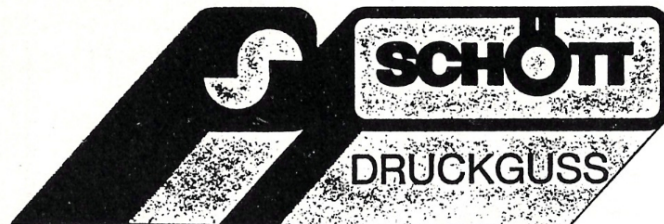
## Ihr Partner für ...

- Individuellen Innenausbau
- Möbelfertigung nach Maß
- Türen und Fenster
- Treppenbau
- Bauelemente



Tischlerei  
Innenausbau

Buchholz 4  
Tel. (029 33) 61 00  
5768 Sundern 1



Die SPEZIALISTEN für  
Gebrauchs- und Ziergegenstände aus ZINN, z. B. Stamper,  
Becher, Humpen, Krüge, Platz- und Wandteller, Leuchter,  
Sektkühler, Vasen uvm. sowie

Druckgußteile aus ALUMINIUM für sämtliche Branchen und  
Sparten, sowohl roh als auch montagefertig bearbeitet.

---

SCHÖTT DRUCKGUSS GMBH · HORLECKE 5-7 · D-5750 Menden 1 ·  
Tel. 02373/1608-0

## Gesamt Aufstellung d. Boote

	<u>27.8.50</u>			
A		Kanusegelboot No 14 Widukud -	/	400.- ✓
A	<u>10.5.50</u>	" 25 Felsenmeerboot	/	1300.- ✓
	"			<del>2000.-</del> ✓
A	<u>15.9.50</u>	" 26 Hugo Gromm	/	2050.- ✓
	"			
A	<u>15.9.50</u>	" 34 Kurt Humm	/	2050.- ✓
	"			
A	<u>4.12.50</u>	" 36 Jörg Wurm	/	2150.- ✓
	"			
A	<u>4.12.50</u>	" 37 Helmke	/	1700.- ✓
	"			<del>2150.-</del> ✓
A	<u>19.8.57</u>	" 38 Wuppalm	/	800.- ✓
	"			
A	<u>17.3.58</u>	" 39 Sagitta	/	2400.- ✓
	"			
A	<u>1.5.61</u>	" 43 Wu 3	/	1500.- ✓
	"			
A	<u>1.10.60</u>	" 62 Ostsee	/	2980.- ✓
	"			
A	<u>1.10.60</u>	" 63 Hünikee	/	2980.- ✓
	"			
A	<u>1.10.60</u>	" 64 Teufel	/	2980.- ✓
	"			
A	<u>30.5.60</u>	Ruderboot -	/	200.- ✓
				<del>400.-</del> ✓
23490,00				

✓

## Bootsbestand des KSCH im Jubiläumsjahr

Varianta	21
Dehlya 22	13
Sprinta	4
Dehler 25	1
ETAP 20	2
ETAP 22 i	3
BM-Jolle	1
Hansa-Jolle	14
Kielzugvogel	14
Pirat	8
FD	6
470er	2
420er	1
O-Jolle	2
Finn	1
Laser	8
Europe	6
Opti	23
	<hr/>
Gesamt	130
	=====

# Manfred Vogel

## ELEKTROMASCHINENBAU

Märkische Straße 163  
5870 Hemer  
Telefon (02372) 10689

Lieferung und Reparatur von

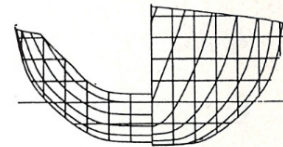
Elektromotoren aller Art  
Getriebemotoren  
Pumpen  
DEMAG-Hebezeugen  
DEMAG-Elektromotoren-Getrieben  
Transformatoren  
Schweißgeräten  
Zubehör und Ersatzteilen

Maschinenanschlüsse und Reparaturen

Wartung und Montage vor Ort



# Bootswerft Charles



Bootsbau · Bootsreparatur · Bootszubehör

5768 Sundern-Hachen  
Telefon: (02935) 2861

Bootsbau - West System -  
Bootsreparaturen aller Art in GfK, Holz und Stahl.  
Osmosebehandlungen.  
Beschlagsausrüstung und -veränderung.  
Unterwasseranstriche.  
Segelbekleidung und jegliches Zubehör  
rund ums Boot.

Besuchen Sie unser  
**INFO-CENTER**  
**erdgas + wasser**

Hademareplatz 50  
**STADTWERKE HEMER GMBH**

Wärme nach Maß

**erdgas**

**Die umweltfreundliche Energie**

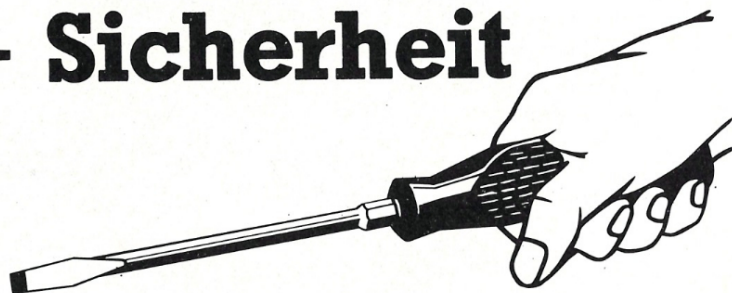
**WITTE**



**WERKZEUGE**



**Perfektion  
+ Sicherheit**



**STEPHAN WITTE GMBH & CO. KG · Werk Hagen · Feldmühlenstr. 51**  
**Telefon 02331 / 3607-0 · Telex 823731**



*Buchhandlung*

*Bürobedarf Druckerei*

**KEINE**

*Hemer · Hauptstr. 257 · Tel. 10761*



Donaufahrt

## Kanufahren - einst und jetzt

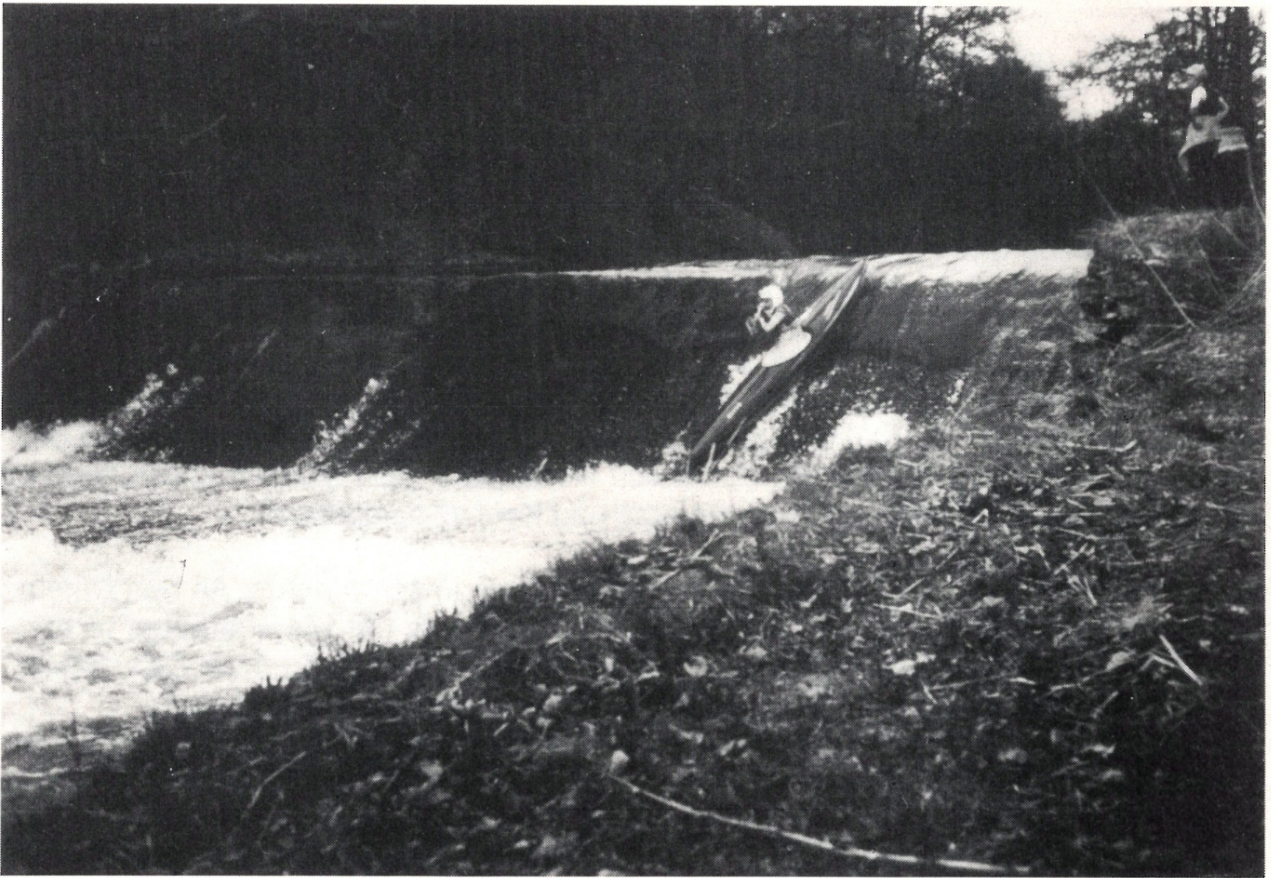
Vielen Mitgliedern des KSC Hemer dürfte es unbekannt sein, daß es in den Jahren vor und nach dem Bootshausbau eine kleine Gruppe von Wanderfahrern gab, die in den Ferien Kanufahrten unternahmen. So wurde eine Fahrt gemacht, die in Kassel an der Fulda anfang und in Minden an der Weser endete. Die Fahrten Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre wurden alle mit Bahn, faltbooten und Bootswagen unternommen. Der Bootswagen hatte nicht die entfernteste Ähnlichkeit mit den heutigen Slipwagen für eine Jolle. Es war, vereinfacht ausgedrückt, nicht mehr als eine Kinderwagenachse mit zwei Rädern und einem Gestell aus Holz oder Metall auf dem die Stabtasche mit den langen Teilen des faltbootes und der Rucksack mit der Bootshaut festgeschnallt wurden. Zusätzlich wurde darin jede kleinste Lücke noch mit Ausrüstung wie Kleidung, Zelt, Luftmatratze und Kocher ausgestopft.

In der Weser war es zu der Zeit noch möglich überall zu schwimmen. An den Unfern waren noch Flußbadeanstalten, Campingplätze gab es so gut wie überhaupt nicht. Gezeltet wurde meistens bei Gastwirtschaften, die draußen am Fluß ein DKV-Schild angebracht hatten und damit auf eine Zeltmöglichkeit hinwiesen. Es waren gemütliche Fahrten bei denen schon mal an einem Holzfloß festgemacht wurde. Die Flößer hatten nichts dagegen, sie waren froh über eine kleine Abwechslung.

Eine andere Fahrt führte zur Mosel. Nachts um 12 Uhr kamen wir mit unserem umfangreichen Gepäck an. Der Bahnhof war nicht in der Nähe des Flusses, das Wort Taxi war uns aus finanziellen Gründen unbekannt. Außerdem hätte es auch unser gesamtes Gepäck nicht transportieren können. Was sollten wir machen? Wieder mit unseren Bootswagen von denen dauernd ein Rad abging durch Trier schieben bis zum Flußufer? Da fiel uns der große Elektrokarren auf dem Bahnhof ein, der die Koffer von einem Bahnsteig zum anderen transportierte. Wir wurden bald mit einem Bundesbahner einig, der unser ganzes Gepäck und uns quer durch Trier zum Fluß brachte. Man muß sich das in der heutigen Zeit mal vorstellen, menschenleere Straßen und ein unbeleuchteter Elektrokarren der mit uns durch eine Großstadt fuhr. Die Mosel war zu der Zeit noch nicht gestaut. So konnte man gemütlich fahren oder sich mehr oder weniger von der Strömung treiben lassen. Unsere Zeltplätze lasen sich wie eine Weinkarte. Überall bei kleinen Gastwirtschaften waren Zeltplätze oder genauer gesagt Zeltmöglichkeiten, so konnten wir meistens in einem Obstgarten zelten. Komfort war es schon, wenn außen am Haus ein Wasserkran vorhanden war. Es war selbstverständlich, daß man den Wein dort auch kaufte und das nicht zu knapp. Also wurde am Essen gespart und am anderen Tag noch eine Flasche hinten am Boot angebunden, die im Wasser nachgeschleppt wurde, damit sie schön kühl blieb.

Eine andere Fahrt führte uns zur Donau. Mit dem Zug ging es nach Passau, wo in die Donau eingesetzt wurde, die zu dieser Zeit noch nicht verbaut war und eine flotte Strömung hatte. Wir brauchten nicht viel paddeln, hatten eine Menge Spaß und wurden ab und zu nur von einem Ausflugsdampfer überholt. Daß unser Zeitplan im Weinbaugebiet der Wachau etwas durcheinandergeriet war klar. Wir schafften es noch in Wien pünktlich anzukommen und eine Stadtrundfahrt zu machen.

Einige Jahre später setzten sich mehr und mehr Omnibusfahrten durch, die vom



Auf der Nuhne im Hochsauerland



Rast am "Lake Huron" in der Provinz Ontario in Kanada

Deutschen Kanu-Verband veranstaltet wurden. Sie führten Mitglieder des KSCH nach Bayern und Österreich wo leichtes Wildwasser befahren wurde. Unter anderem waren es Flüsse wie Inn, Ziller, Drau Isel, Möll, Traun und Ager. Auf der Rückfahrt wurde noch einmal am Chiemsee Rast gemacht, um von dort die Tiroler Ache zu befahren. Sie fließt durch die Entenlochklamm, eine sehr schöne Schlucht. Weiter unten, kurz vor dem Chiemsee, ist der Fluß heute aus Naturschutzgründen gesperrt. Damals wurde der gesamte Fluß noch befahren und anschließend der Chiemsee überquert um zum Zeltplatz nach Prien zu gelangen. Da gab es manchen der abends spät lange Arme hatte, aus dem Boot kletterte und kaum noch gehen konnte.

In den folgenden Jahren wurden die Flüsse immer mehr verbaut und dreckiger. In dieser Zeit wurden von der Industrie die ersten Kunststoffboote angeboten, die einfach unverwüstlich sind und auf dem Autodach transportiert werden. So ergab es sich, daß auf der Suche nach neuen Zielen die Kleinflüsse entdeckt wurden, die oft nur im Frühjahr zur Schneeschmelze oder nach viel Regen Wasser führen. Es wurde vom Kanu-Verband NRW ein Kleinfußführer herausgegeben, der wirklich jedes fahrbare Gewässer, das eben Paddelbreite hatte, beschrieb. Großen Anteil daran hatte das ehemalige Mitglied des KSC Hemer und der jetzige Präsident des Kanu-Verbandes NRW, Achim Bestgen. So sind z.B. aus unserer näheren Umgebung die Hönne, obere Lenne und die Kleinflüsse des Hochsauerlandes beschrieben wie Nuhne und Orke. Das Wasser ist klar und schnellfließend mit kleinen Schnellen und fahrbaren Wehren.

Ein klassisches Land für Flußfahrten ist Frankreich. Anfang der 60er Jahre wurden von Mitgliedern des KSCH die damals noch unverbaute Rhone unterhalb Lyon befahren und teilweise die einmalig schönen Flüsse Tarn und Ardèche. Die Ardèche fließt durch einen ca. 20 km langen Conyon. Alle paar hundert Meter sind Stromschnellen und Schwälle die für Abwechslung sorgen und für einen Kanufahrer kein Problem darstellen. Leider sind diese beiden Flüsse heute sehr kommerzialisiert worden. Überall haben sich Kanuverleiher etabliert, die Leute in die Boote setzen, die keinerlei Ahnung haben von dem was ihnen bevorsteht. So gehen sie zwangsweise zigmal baden, schwimmen ans Unfer, leeren den Kahn und setzen sich mit dem Mut der Verzweiflung wieder rein weil sie ja nicht aufgeben können. Die Felswände zu beiden Seiten sind einige hundert Meter hoch. Sie müssen also bis zum Ziel durchhalten, wo der Kanuverleiher sie abends wieder einsammelt. Diese Flüsse sollte man im Frühjahr fahren, wenn der große Rummel noch nicht stattfindet.

Für richtige Wanderfahrten mit Gepäck bietet sich z.B. die Loire an, für die man sich viel Zeit nehmen sollte, damit man einige der schönen Schlösser besichtigen kann. Wanderflüsse dieser Art werden durch Verbauung und Verschmutzung in Europa immer seltener. So ist es kein Wunder, daß das gute, alte, totgesagte Faltboot wieder gebaut wird. Faltboote und aufpumpbare Boote, die voll wildwassertauglich sind und mit denen von der Sorpe bekannten Badeboote nichts gemein haben, machen es möglich, auch Ziele jenseits des Atlantik zu erreichen.



# A.+G. STEUBER

Fenster - Haustüren - Treppen  
Möbelhandel - Innenausbau  
Bestattungen

Altena - Evingsen - Tel. 0 23 52 / 7 15 00

**Die Autolackierung  
schützt und verschönt**



Seit 25 Jahren  
in Hemer

**Max Arends**  
Karosseriebau-Meister

Beseitigung von Unfallschäden  
an allen Fahrzeugen  
Lackierungen  
Unterbodenschutz  
Hohlraum-Versiegelung  
Oldtimer-Restaurierung

Mendener Str. 44 A  
**5870 Hemer**  
☎ 02372/13533

**Fachbetrieb**

**für schönere Autos.**

ULRICH KIWUS  
Diamanttechnik

*ukd*

Herstellung und Aufarbeitung  
von Ziehwerkzeugen aus Natur-  
und polykristallinem Diamant

Diamantpulver und -pasten

Bearbeitung von technischen  
Gläsern und Keramiken

OTTOSTR. 55 · 5100 AACHEN  
TEL. (02 41) 51 32 00

Bauschlosserei · Kunstschmiede

**Erich Breiser**

Schweißfachmann

**Stahlbau  
Geländer  
Ziergitter  
Zaunanlagen**

Westendorfstraße 37  
**5870 HEMER-IHMERT,**  
Ruf: (0 23 72) 8 01 57

## D I E J Ü N G S T E N - U N D J U G E N D B O O T E D E S D E U T S C H E N - S E G L E R - V E R B A N D E S

Der Deutsche-Segler-Verband legt alle vier Jahre auf dem Jugendseglertreffen die Deutschen Jüngsten- und Jugendmeisterschaftsklassen fest. Damit wird den Vereinen eine Richtschnur für ihre Jugendarbeit vorgelegt.

Auch der Kanu-Segel-Club Hemer verfolgt diese Leitlinien und bildet seine Jüngsten- und Jugendsegler entsprechend aus.

Zur Zeit gibt es im Deutschen-Segler-Verband in einer Bootsklasse eine Deutsche Jüngstenmeisterschaft. Diese wird ausgesegelt in dem Optimist-Dinghi. Deutsche Jugendmeisterschaften werden in den Bootsklassen Europe, Laser, Pirat und 420er ausgerichtet.

Das OPTIMIST-DINGHI ist mit einer Länge von 2,30 m die kleinste Bootsklasse. Es eignet sich hervorragend zur Wassergewöhnung und zur Grundausbildung im Altersbereich von 6 bis 15 Jahren. Nach der seglerischen Grundausbildung segeln die Kinder bereits frühzeitig auf Regatten. Die Jüngsten von 6 bis 11 Jahren segeln auf kleinen Revieren in der s.g. "B-Gruppe". Mit 11 Jahren wechseln die Mädchen und Jungen in die A-Gruppe, in der sie bis zum fünfzehnten Lebensjahr bleiben. In der A-Gruppe werden Europa- und Weltmeisterschaften gesegelt.

Das OPTIMIST-DINGHI, das in den Fünfziger Jahren in Amerika entwickelt wurde, wird in ca. 60 Ländern der Erde gesegelt. Weltweit sind 400.000 Optis registriert und vermessen. In der Bundesrepublik sind allein ca. 5000 Boote im Einsatz. Damit ist der Opti die meist verbreitete Bootsklasse der Welt.

Die Beliebtheit dieser Bootsklasse gründet sich in den hervorragenden Segeleigenschaften und dem hohen Maß an Sicherheit.

**THEODOR KLAAS**

THEODOR KLAAS GmbH  
FEDERNFABRIK  
5800 Hagen 1, Postfach 1903

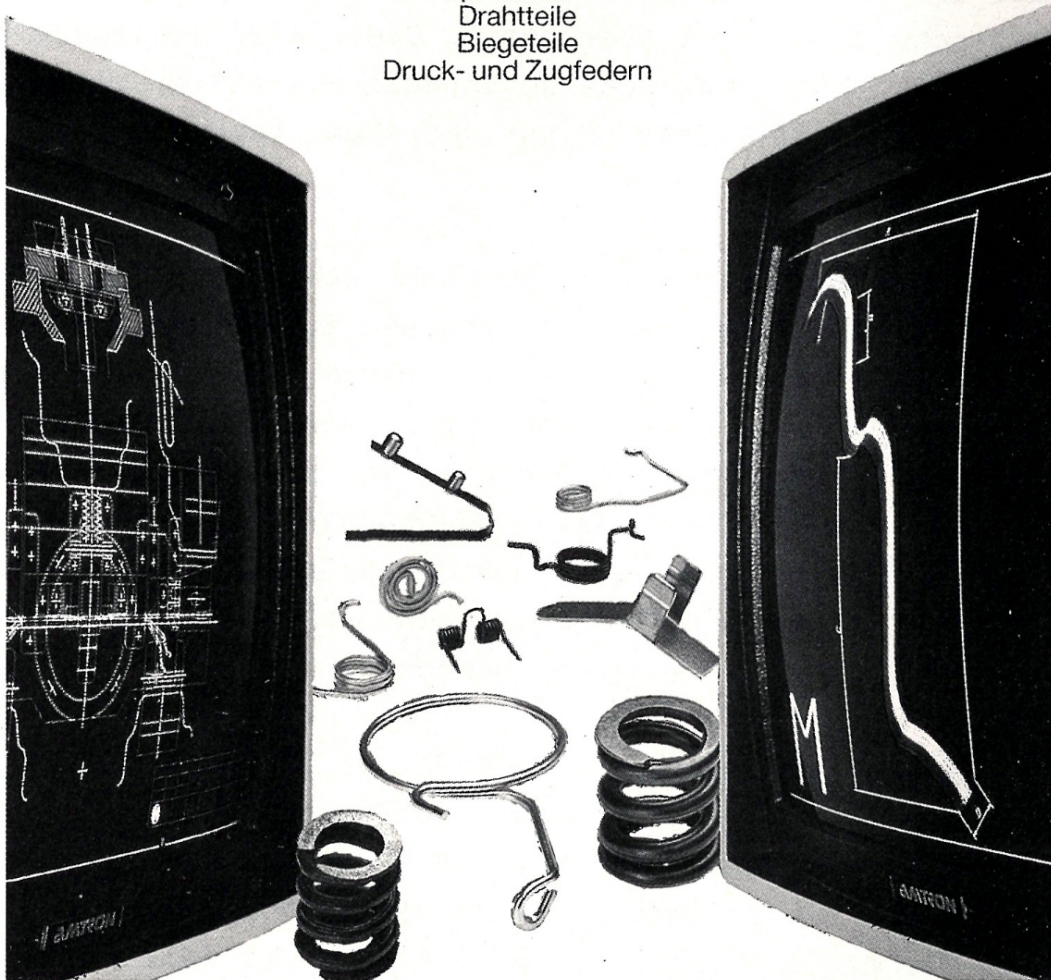


**FEDERNTECHNIK**

Telefon 02331/85001-3  
Telex 823 890  
Telefax 02331/85004

## Entwicklungspartner für fortschrittliche Federntechnik

Schenkelfedern  
Spiralfedern  
Drahtteile  
Biegeteile  
Druck- und Zugfedern



Der Kanu-Segel-Club Hemer kann zur Zeit eine große Optimist-Flotte aufweisen. Ca. 25 Mädchen und Jungen segeln momentan in dieser Bootsklasse. Viele davon sehr aktiv auf Regatten im ganzen Bundesgebiet. Nicht ohne Stolz kann der Kanu-Segel-Club Hemer behaupten, im Jubiläumsjahr die aktivste Opti-Gruppe aller Vereine in Nordrhein-Westfalen aufgebaut zu haben.



Nach der "Opti-Zeit" wechseln die Jugendlichen in die anderen Jugendmeisterschafts-Klassen.

Dies kann die EUROPE-JOLLE, die erst vor kurzer Zeit zur Olympischen Bootsklasse im Frauensegeln benannt wurde, sein. Die EUROPE ist eine "Einhandjolle", was bedeutet, daß sie von einer Seglerin oder einem Segler gesegelt wird.

Auch die Europe-Jolle ist seit einigen Jahren weltweit verbreitet und eignet sich für die See- und Binnenreviere gleichermaßen. Das Segeln auf der Europe erfordert aber bereits ein hohes Maß an Können und seglerischer Geschicklichkeit sowie körperlicher Kraft und Ausdauer.



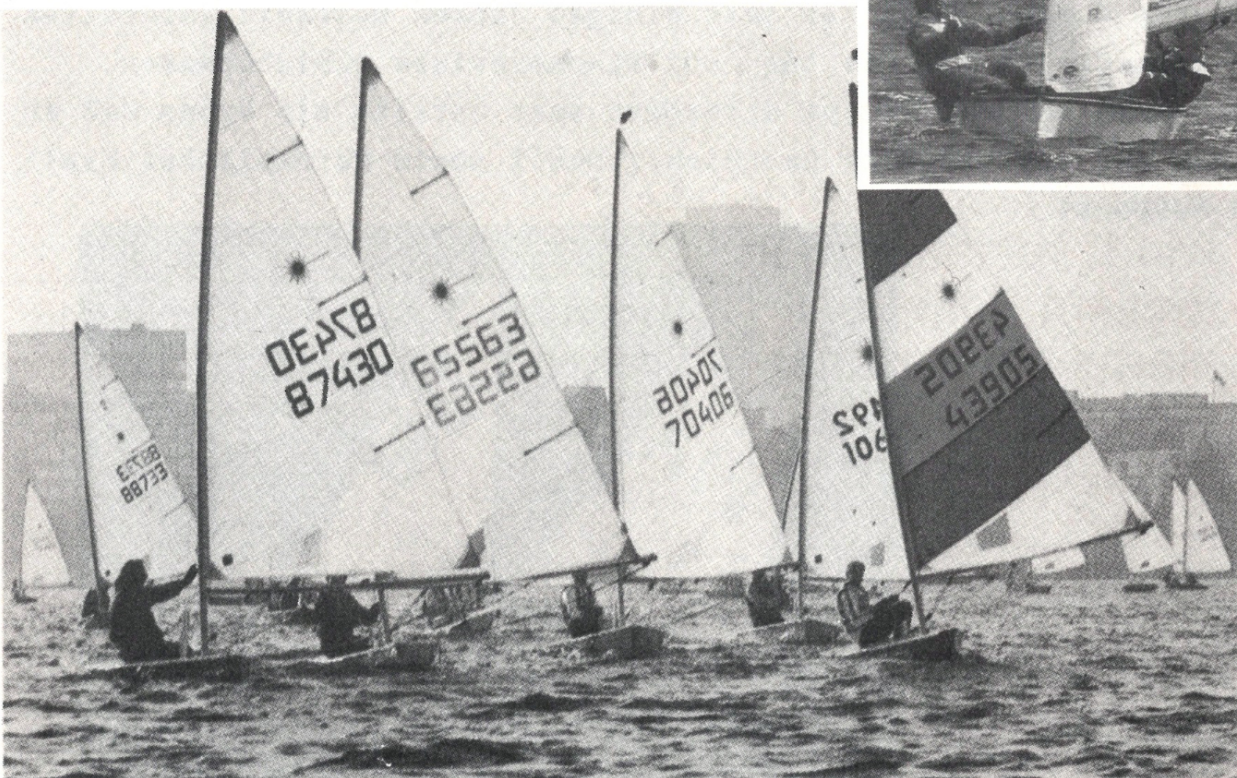


420er

Pirat



Laser



Eine weitere Jugendbootklasse ist der 420er, der seinen Namen seiner Größe verdankt. Die Jolle ist exakt 4,20 m lang. Das Boot wird von zwei Seglern bzw. Seglerinnen gesegelt, besitzt einen Spinnacker und eine Trapezvorrichtung.

Auch in der 420er-Klasse wird von den Seglerinnen und Seglern großes Geschick und segeltechnisches Können verlangt.

Die Jolle wird in fast allen Segelsportnationen gesegelt und gilt als Hinführung zu den olympischen Bootsklassen.

Die LASER-Jolle und der Pirat runden das Bild der Jugendmeisterschaftsklassen ab.

Die Laser-Jolle ist eine Einbootklasse und eignet sich besonders für körperlich größere Segler, für die die Europe-Klasse zu klein geworden ist. Der "Laser" wird in fast allen Ländern der Erde gesegelt. Im Jugendbereich hat sich die Klasse in den letzten Jahren jedoch nicht durchsetzen können. Die große Masse der Segler dieser Bootsklasse kommt aus dem Erwachsenenbereich.

Der Kanu-Segel-Club Hemer hat zur Zeit einige sehr erfolgreiche Segler in dieser Klasse.

Neben dem Opti das dienstälteste Jugendboot ist der PIRAT.

Der Pirat zeichnet sich durch seine hohe Stabilität und Gutmütigkeit aus. Das war auch der Grund, daß viele Segelschulen in der Vergangenheit diese Bootsklasse für die Ausbildung der jugendlichen und erwachsenen Segelschüler nutzten. Der Pirat ist ein Zweimann-Boot, das mit Spinnacker, aber ohne Trapez gesegelt wird. Er eignet sich aufgrund der Knickspanntbauweise besonders für das Segeln in der Welle. Im Kanu-Segel-Club Hemer wird dieses Boot ebenfalls gesegelt. Als Jugendboot allerdings konnte es sich in unserem Verein nicht durchsetzen.

Zum Schluß dieser kurzen Vorstellung der Jugend- und Jüngstenklasse ist ein Ausblick in die Zukunft erlaubt. Große Veränderungen bei den ausgewählten Bootsklassen sind nicht zu erwarten.



## Wierlemann & Co.

Gastronomie- und Imbiß-Bedarf · Sundern · Telefon 0 29 33/40 25

**Ihr  
leistungsstarker  
Partner  
für Umbau,  
Ausbau, Neubau!**

**Mobau<sup>®</sup>  
Bauzentrum**

Mendener Straße 60  
5870 Hemer-Becke

Telefon (02372) 505-0  
\* Btx 400 05 #

**Berkenhoff  
& Thiel**

---

B Ü H R M A N N -  
Q U A L I T Ä T  
H A T E I N E N  
G U T E N N A M E N

FLEISCHWAREN  
**BÜHRMANN**  
ISERLOHN LETMATHE

Friedrichstraße 12

Hagener Straße 41

---



ELEKTRO-GROSSHANDLUNG

**JÖRG HEINBECHER**

5870 Hemer-Westig · Lohstraße 31 · ☎ (0 23 72) 7 33 53

---

ELEKTRO-INSTALLATIONS-, BELEUCHTUNGS-, UND ANTENNENMATERIAL · BATTERIEN · WERKZEUGE

Für den Verein sollte es aber wichtig sein, die Entwicklung des "Zwei-Hand-Jüngstenbootes" zu beobachten. Der Deutsche-Segler-Verband bemüht sich seit einiger Zeit, das Zwei-Hand-Jüngstensegeln zu fördern. So wird bald den Segelvereinen ein neuer Bootstyp angeboten werden. Ob sich diese Klasse, die bisher noch keinen Namen hat, durchsetzen wird, muß abgewartet werden.

Der Kanu-Segel-Club Hemer wird aber auch in dieser Frage flexibel und schnell reagieren, so wie er es in den letzten vierzig Jahren mit viel Geschick bewiesen hat.

Günter Nülle



2 Jugendliche testen das neue DSV-Jüngstenboot

*Erfrischung ist unsere Sache.*

*Coca-Cola*



**Coca-Cola is it!**



**SCHLOSSBRENNEREI**

Fritz Amecke-Mönnighof GmbH & Co.KG, 5750 Menden, 1 Tel.02373/1740



**Karl-Heinz Liefländer**

**Malermeister**

**5750 Menden 2**

Luise-Hensel-Straße 10

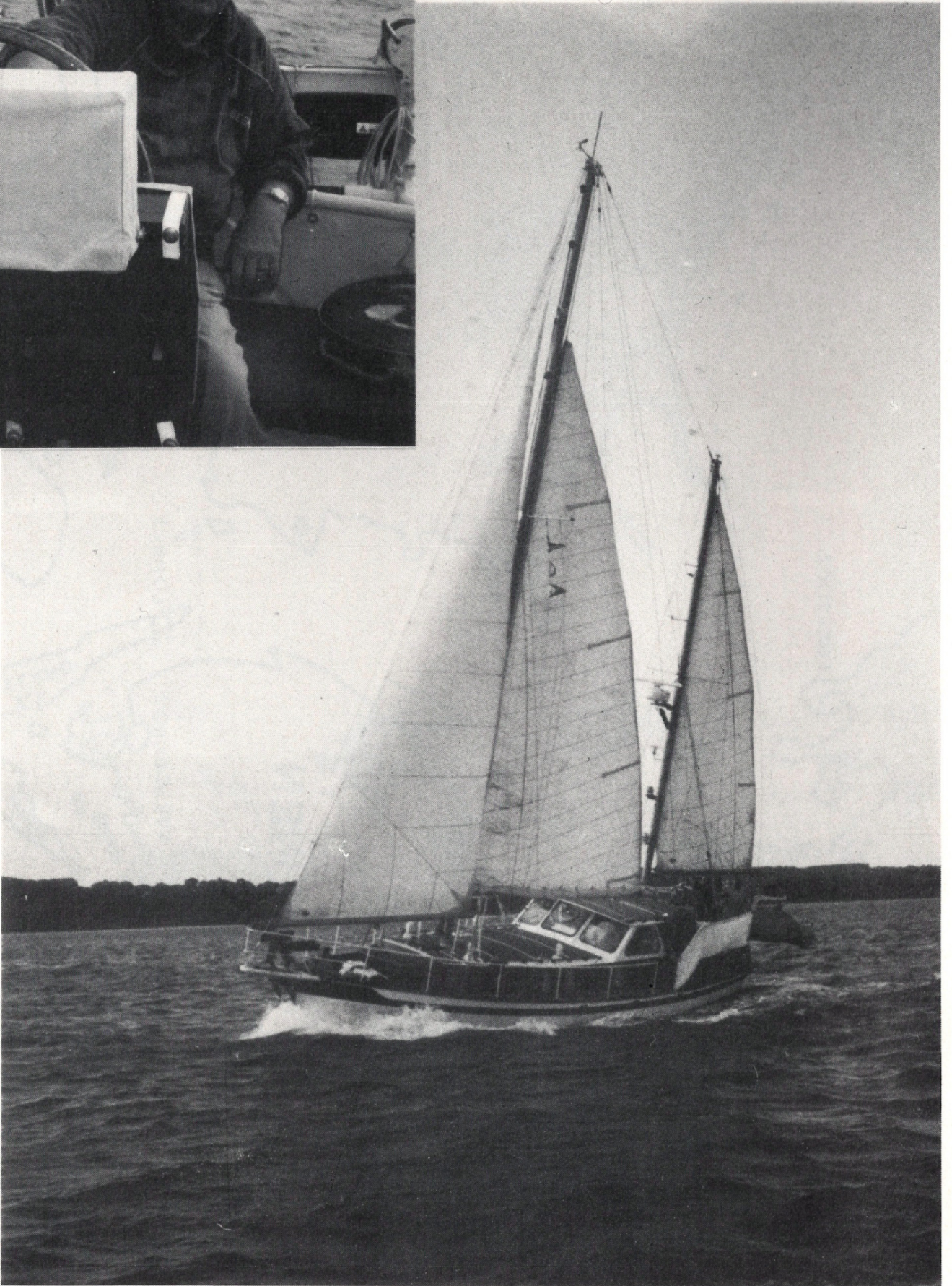
Telefon (0 23 73) 8 11 71

ALThERRENTÖRN  
RENTNER AUF SEE



GELTING

Der Skipper



## Hochseetörn "Rund Seeland"

Immer mehr gehen auch Mitglieder des KSCH zu HOCHSEETÖRNS über. Die Ostsee und das Mittelmeer sind beliebte Segelreviere. In dem folgenden Bericht finden Sie die Reise mit dem SEEADLER rund um **Seeland** in Kurzform beschrieben.

Geplant war für 1989 ein längerer Törn Richtung Stockholm, durch die schwedischen Seen und den Göta-Kanal wieder zurück nach **Gelting**.

Aber wie das bei Rentnern so ist, KEINE ZEIT. So wurde daraus Ende Juni nur eine Reise rund **Seeland**.

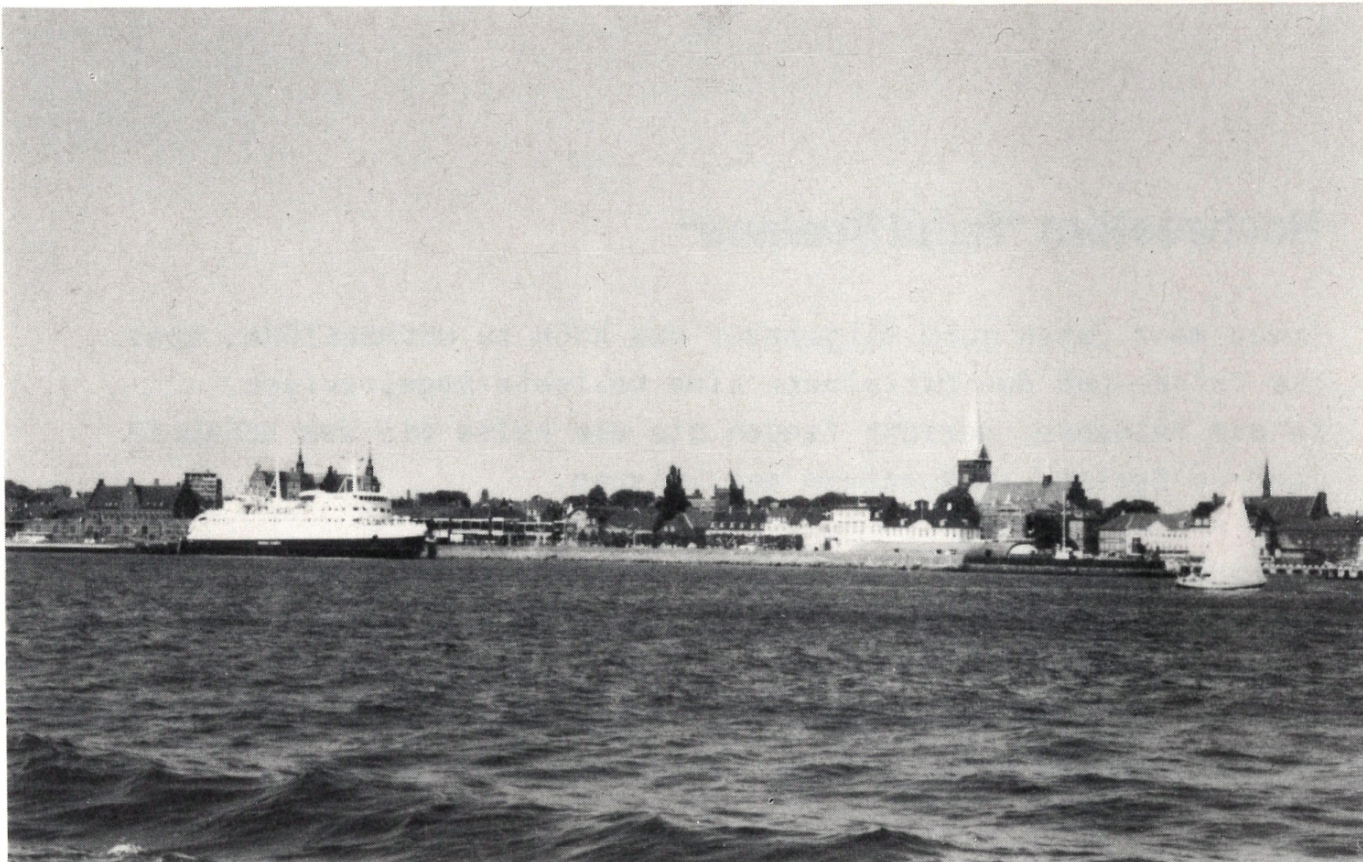
Mit von der Partie waren

der Skipper	Karl Duwenhögger (Bericht)
der Bootsmann	Gerald Spiekenheier
die Vollmatrosen	Friedhelm Tuschen
	Willi Küster
und als Gast	Günter Lemke
und	Franz Waclawski.

Mit Petrus waren vor Antritt der Reise die Wettervoraussetzungen abgesprochen. "Wenn Engel reisen, lacht der Himmel!" war gebucht. Die notwendigen Vorräte für Essen und Trinken waren gebunkert. Am 18. Juni legte der SEEADLER um 14.00 Uhr vom Yachthafen **Gelting-Mole** ab.

Bei einem Barometerstand von 1027 mb und einer Temperatur von 28° war für die nächsten Tage bestes Wetter zu erwarten. Strahlend blauer Himmel, aber nur Wind von West auf Südwest drehend 3 begleiteten uns durch die **Flensburger Förde** über **Sonderburg**, durch den **Alssund**, durch den **kleinen Belt** nach **Arø Sund**. Nach 38.8 sm wurde im neuen Yachthafen gegen 22.00 Uhr festgemacht.

**Arø Sund** ist durch den kleinen Belt von Sonderburg kommend gut anzusteuern. Ein neuer Yachthafen mit ca. 300 Liegeplätzen bietet auch für Gäste gute Übernachtungsmöglichkeit.



Vor Kopenhagen



Die Besatzung

Die Außentemperatur lag bis Mitternacht noch bei 25° C. Kaum unterwegs, wurde schon bezweifelt, daß genug Mineralwasser gebunkert wurde. - Solide, solide -

Am 19. Juni ging es nach **Julsminde**. Empfehlenswerter Yachthafen. Am nächsten Tag war **Arhus** unser Reiseziel. Der Hafen war voll. Wir mußten im Fischerhafen festmachen. Kein Wasser, kein Strom, jedoch 160 Kronen Liegebüßr.

Dafür wurden wir aber am 21.06. in **Ebeltoft** entschädigt. **Ebeltoft** ist eins der schönsten Jütländischen Hafenstädtchen. Die Umgebung bietet herrliche Ausflugsziele mit Fahrrad oder Bussen. Einige Tage Aufenthalt sind notwendig.

Welcher Rentner hat jedoch Zeit?...Wir auch nicht.

Für uns war Ebeltoft nur ein großer - DUSCHTAG - .

Also ging es am nächsten Morgen zeitig ins Kattegatt. Ziel war es, die Nähe **Kopenhagens** zu erreichen.

Was mit Wind so schön anfang, war mittags zu Ende. Totale Flaute, spiegelglatte See. Was blieb übrig - Maschine auf 1400 Upm und bis nachts um 00.30 Uhr nach **Helsingør** durchmotort.

Der Tagesweg lag bei 86 sm. In Helsingør waren im Yachthafen 1800 Segelyachten versammelt.

Die jährliche Regatta, die größte der Welt - rund Seeland - begann vormittags um 10.00 Uhr.

Wir haben den Hafen nach kurzem Schlaf vor dieser Zeit verlassen, um nicht im beginnenden Trubel unterzugehen.

Der 10 km südlicher liegende Hafen **Rungsted** war für zwei Tage zum Ausruhen vorgesehen.

Kopenhagen wurde besichtigt.

Abends erlebten wir die Mittsommernachtsfeiern auf dänisch. Von Helsingør bis Kopenhagen brannten am Ufer die Feuer. Ein Volksfest der Superlative bis weit in den Morgen hinein.

Die Rückreise begann am 25.06. Die Wetteraussichten waren noch gut. Nach wie vor **KARIBIK-WETTER**.

Es ging dann von **Rungsted** an Kopenhagen vorbei in Richtung Süden. Ziel war der Hafen von **Rodvig**. Im Laufe des Vormittags fiel der Barometer langsam, und es kam auch Wind aus SO 3 auf, der später auf SW 4 drehte. Der Wind war 'mal wieder gegen uns.



Mit langen Kreuzschlägen schafften wir bis 22.30 Uhr mit 58 sm den Fischerhafen von **Rodvig**. Dieser Hafen ist vorsichtig anzulaufen, da in der Hafeneinfahrt und auch schon zwei bis drei Seemeilen davor im flachen Wasser etliche Stellnetze eingesetzt sind.

Am nächsten Tag ging es durch den Prickenweg zwischen Mön und Seeland nach **Kalvehave**.

Der Prickenweg ist bei vorsichtiger Navigation gut zu befahren. Die Wassertiefe liegt bei ruhigem Wetter bei ca. 3,00 mtr.

Der Barometer fiel langsam auf 1010 mb zurück. Die täglich ausgedruckte Wetterkarte zeigte einige flache Tiefdruckgebiete, die sich besonders in einem für uns ungünstigen Falle über der Deutschen Bucht vertieften.

Wolkenbildung ließ die Sonne verschwinden, und es hieß, so schnell wie möglich Richtung **Fünen** zu kommen. Bevor in der Nacht vom 27. auf den 28. Juni Starkwind mit Böen von acht bis neun über uns herfegte, lagen wir auf Langeland im Fischerhafen von **Lohals**.

Am 28. Juni ging es spät nachmittags bei noch sechs Windstärken nach **Svendborg**. Der Barometer stieg sehr schnell.

Die Fahrt führte vorbei an Aerø, durch den kleinen Belt, die Insel Als an Backbord, zurück durch den Alssund und die Förde.

Gegen 20.00 Uhr erreichten wir unseren Ausgangshafen **Gelting**.

Kaum festgemacht, kamen Regen und Wind; aber was soll's...

Wir hatten **herrliche Segeltage in bester Harmonie** hinter uns.

Nach: "Rein Schiff" konnte die Heimreise beginnen.

Ein Rückblick:

430 sm wurden zurückgelegt

davon 110 sm unter Motor

210 sm unter Segel mit Motor

110 sm unter Segel

Aber nicht nur unsere Männer gehen auf große Fahrt, auch die KSCH-Damen sind seit einigen Jahren begeisterte See-Segler und freuen sich jedesmal, wenn sie mit ihrem Skipper an Bord gehen dürfen. Dabei geht es in erster Linie allerdings nicht um das Herzeigen der neuesten Bademode, sondern eher um das Beherrschen der Seemannschaft und Navigation, auch bei Starkwind und Seegang.

Tag: **SONNTAG**  
 Datum: **18.06.1989**

Ausgangshafen: **GELTING MOLE** Zielhafen: **?** Erreicht. r. Hafen: **ÅRØSUND** Treibst.: **~450** Wasser: **~800**

Uhrzeit	Wachführer	Wettervorhersage					
		mb	°C	%LF	Wind	See	Sicht/Himmel
0600	—	1025	22	74	3		5.9.5.0
0900	—	1026	24	68	3		" 5.0.0
1200	—	1026	28	60	3		" 5.0.0
1400	GERALD	1027	28	55	3-4		" 5.0.0
1600	WILLI	1027	30	48	3		" 5.0.0
1800	FRIEDHELM	1027	28	48	2-3		" 5.0.0
2000	GÜNTER	1027	27	48	0		" 5.0.0
2200	—	1027	26	55	0		" 5.0.0

Wettervorhersage  
 05.9.5. 180°  
 0600  
 CREW: Karl Duvenhöger  
 Gerald Spiekenheier  
 Friedhelm Tuschke  
 Willi Küster  
 Franz Woclawski  
 Günter Lemke

NAVIGATION

Uhrzeit	Log- Stand	Kn Fahrt	Mgk	mw	Dev	rwk	RFW	Log- Stand	Wegsort	Besonderheiten
1400	0		nach Sicht			345		54043.3	9057.8'	GELTING UNTER MOTOR ABFLEGT
1550	10.0	5.2								Sodann G-Gr-Be
1645										G-Gr-Be BRÜCKE SONDERBE. G MOTOR 1400 <sub>h</sub>
1910	2i									Wind schläft ein mit Motor 1400 <sub>h</sub>
2145	38.3					270				G Motor an
2155	38.8							55042.9'	1001'	ÅRØSUND fest

**Auszug aus dem Log-Buch**

sm  
 + Vortag  
 insges. 38.8

*W.A.*

## Anhang

<u>Yachthafen</u>	<u>Bezeichnung im Hafenhandbuch</u>	<u>Zurückgelegte Seemeilen</u>
	Gelting	
1) 18.6. Arøsund	DK-V-18	35,2 sm
2) 19.6. Julsminde	DK-V-31	37,5 sm
3) 20.6. Aarhus	DK-V-38	34,0 sm
4) 21.6. Ebeltoft	DK-V-44	25,0 sm
5) 22.6. Helsingør	DK-I-55	83,0 sm
6) 23.6. Rungsted	DK-I-49	10,3 sm
7) 24.6. "		
8) 25.6. Rodvig	DK-I-24	58,0 sm
9) 26.6. Kalvehave	DK-I-16	18,0 sm
10) 27.6. Lohals	DK-III-6	55,0 sm
11) 28.6. Svendborg	DK-III-28	15,0 sm
12) 29.6. Gelting		60,0 sm
		<hr/>
		431,0 sm

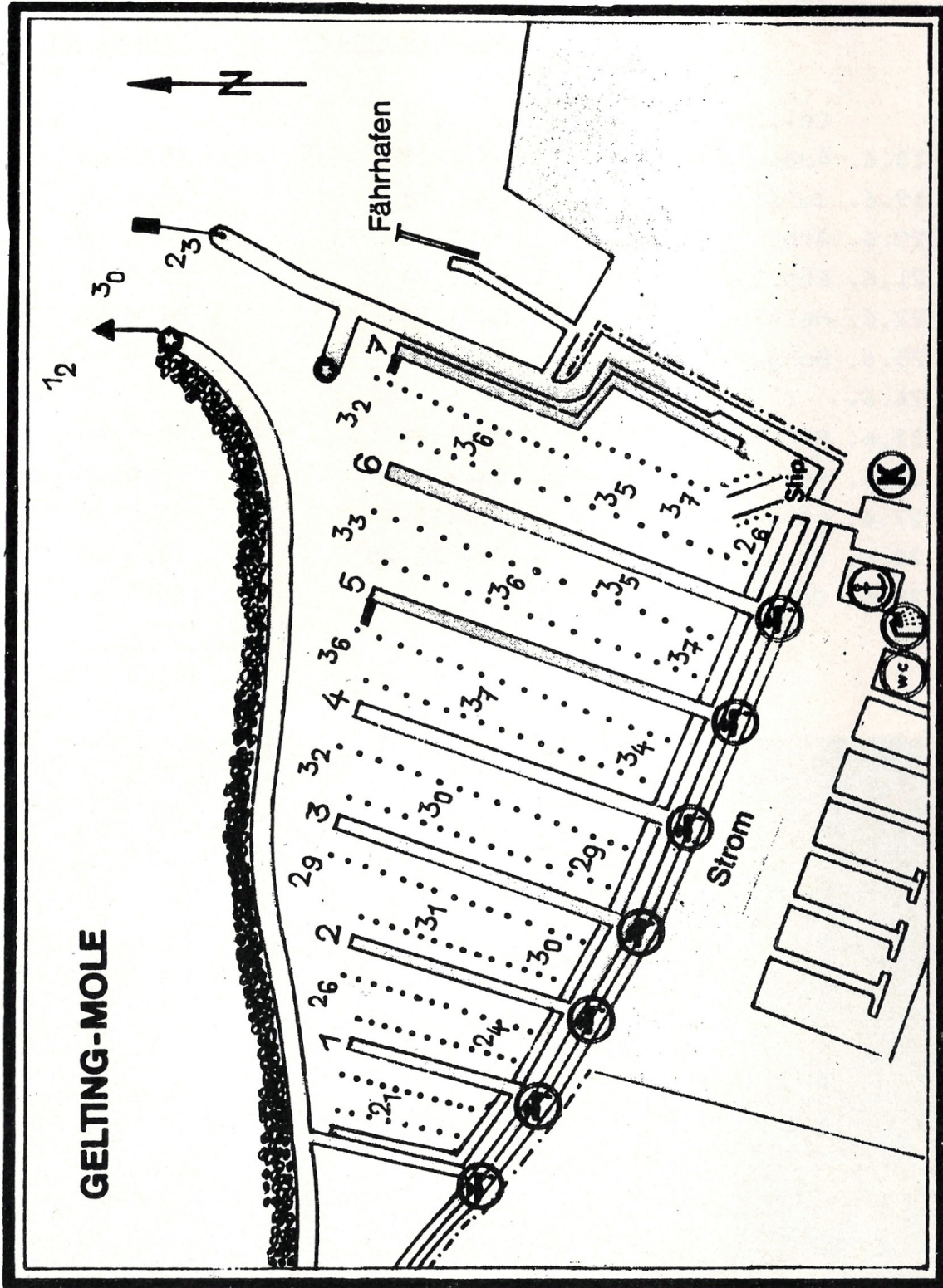


Segelyachten in Helsingør anlässlich der Regatta "Rund Seeland"

# Gelting-Mole 54° 45,3' N 9° 51,8' E

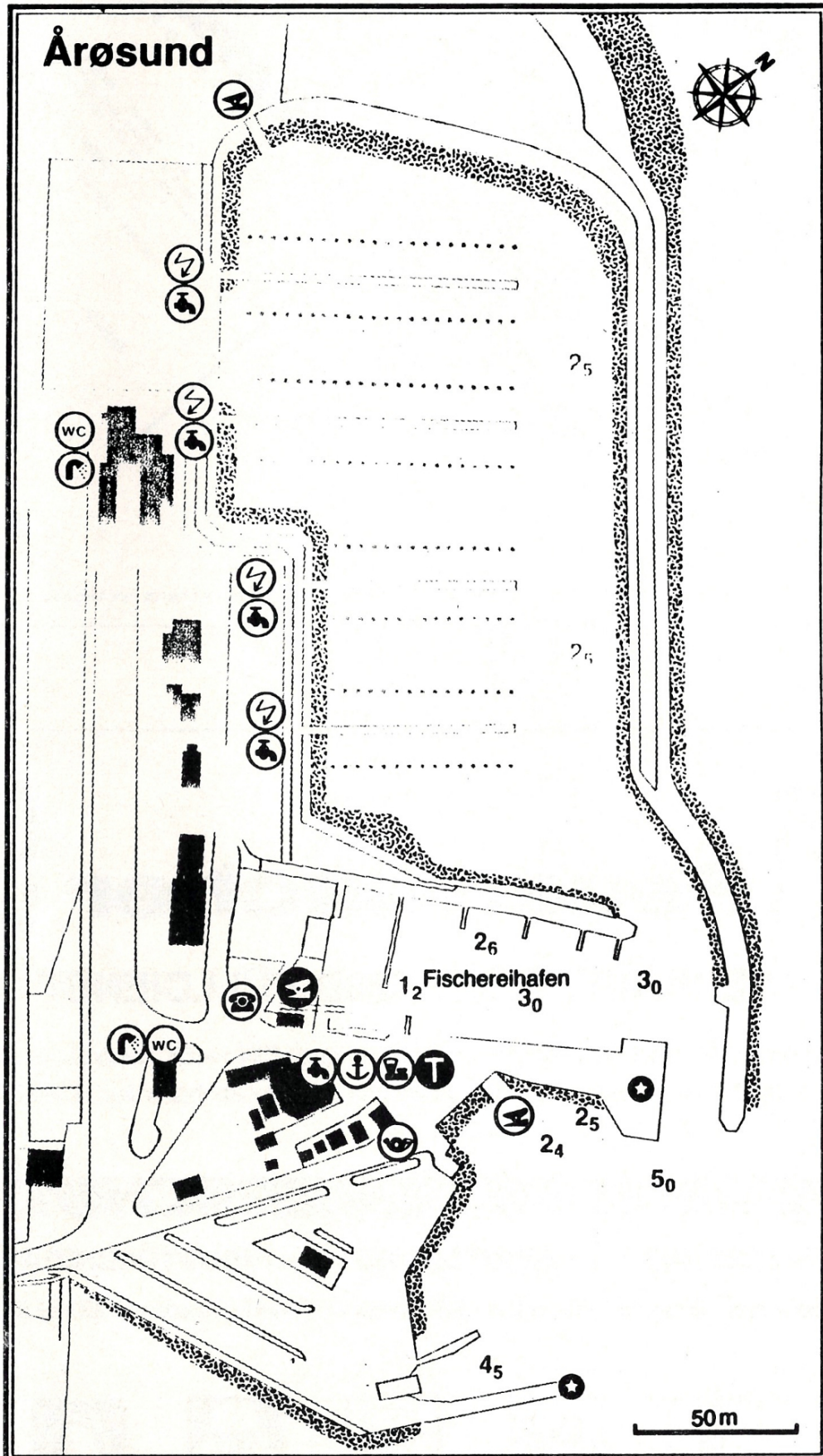
D-IV-2

Seekarten D 26, 3003

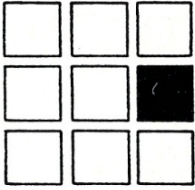


Großer, modern ausgestatteter Yachthafen im S-Teil der Geltinger Bucht. Fährhafen.  
Stützpunkt der Kreuzer-Abteilung des DSV.

Seekarten D 16, 3002, DK 151



- WC
- ⚓
- ⚓
- ⚓
- ⚓
- ⚓
- ⚓
- ⚓
- ⚓
- ⚓
- ⚓
- T

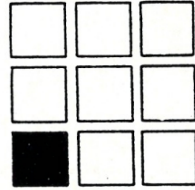


**KAYSER**  
SPEDITION

- Es ist kurz vor Feierabend, und  
Kunde X braucht morgen zu  
Schichtbeginn noch unbedingt  
Produkt Y. . .  
Transport XY ungelöst !?!  
Rufen Sie uns an !:  
Wir bedienen regelmäßig nahezu das  
gesamte Bundesgebiet.

z.B. täglich : . . . . .  
Telefon : . . . . .  
Telefax : . . . . .  
Telex : . . . . .

Ruhrgebiet  
Sauerland  
Siegerland  
Raum Eifel  
Raum Saarbrücken  
Süddeutschland  
oder  
0 23 52 / 7 10 56  
0 23 52 / 7 10 19  
0 23 52 / 7 39 41  
0 229 301 wka/d



**KAYSER**  
BRENNSTOFFE

- Freitag am späten Nachmittag:  
das Thermometer sinkt auf Null Grad  
und plötzlich wird die Heizung kalt.  
Rufen Sie uns an !:  
Wir liefern schnell und sicher :  
- PM Propangas  
Heizöl  
Kohlen  
0 23 52 / 7 10 56

Telefon : . . . . .



Walter Kayser KG \* Ihmerter Straße 22 \* 5990 Altena-Evingsen



# Feuerlöscher



## VERKAUF, PRÜF- UND FÜLLDIENST

Überprüfung von Handfeuerlöschern aller Fabrikate nach DIN 14406. Reparaturwerkstatt für Handfeuerlöscher. Annahme von Druckflaschen und Druckbehälter zur TÜV-Prüfung.

## IHMERTER FEUERSCHUTZ

FEUERSCHUTZ · ARBEITSSCHUTZ · INDUSTRIEBEDARF

R. Hollmann · Ihmerter Straße 211 · 5870 Hemer-Ihmert · Telefon (02372) 81066



Handfeuerlöschgeräte



Fahrbare Löschergeräte  
Löscherfahrzeuge



Stationäre Anlagen



Feuerwehrbedarf



Arbeitsschutz



Gas- und Rauch-  
Meldeanlagen



Pendeltüren

Maschinenfabrik

# KLEMM + FISCHER GmbH

- Maschinen für die Drahtindustrie
- Sondermaschinenbau nach Ihren Zeichnungen
- Lohnarbeit – Drehen – Fräsen – Schweißen
- Schweißkonstruktionen bis 5000 kg
- Bohrwerksarbeiten
- Maschinenreparaturen aller Art

**5870 HEMER-BECKE**

Telefon (0 23 72) 1 09 79 - 1 09 99

Telex 827 504 ● Fax 0 23 72 - 1 71 09

## Ihr neues Bad

*perfekt montiert  
in einem Tag!*



Ohne Ausbau  
der alten Wanne

Ohne Schmutz und  
Fliesenschäden.

Mit Waschtisch,  
Toilette, Duschtrenn-  
wand, Armaturen  
usw.

In den schönsten  
Farben und Formen.

Wanne  
auf Wanne!

**REPABAD®**



**HOLLMANN + RISSE**

Heizung · Lüftung · Sanitär

Ihmerter Str. 211

5870 Hemer-Ihmert

# bernard büro-organisation

**b**  
**b**  
**o**

**Hans-Joachim  
Bernard**

von Ketteler Weg 19  
5870 Hemer  
☎ 0 23 72 - 36 66

## *EGON HILBURG OHG*

Mescheder Straße 24  
5768 Sundern / Sauerland  
Telefon (0 29 33) 30 15

### GETRÄNKEFACHGROSSHANDEL

#### GETRÄNKEMARKT

HEIL- u. MINERALWASSER

WEINE u. SPIRITUOSEN

FARBEN / LACKE / GLAS

BODENBELÄGE

FOTO - ABTEILUNG

PASSBILD - STUDIO

EDUSCHO - KAFFEE - DEPOT

JAGD- u. SPORT-MUNITION

Wir verleihen für Familienfeiern, Grillpartys,  
Festveranstaltungen usw.:

Zapfanlagen	—	Zapfwagen
Klapptheken	—	Gläser aller Art
Kühlwagen		



## **SEIBRING**

---

### ZIMMEREIBETRIEB

INHABER: GERD SEIBRING  
ZIMMERM E I S T E R

5 8 7 0 H E M E R - S U N D W I G

Telefon: (02372) 60615  
und 12190

Wir bitten alle Leser dieser Festschrift, bei ihren Einkäufen die Inserenten und Freunde des K S C Hemer jederzeit zu berücksichtigen.

Herausgegeben vom Kanu-Segel-Club Hemer e. V.

---

Redaktion, Gestaltung, Berichte:

Karl Duwenhögger sen.  
Inke van Geel  
Maike und Reinhard Keine  
Doris Kristeller  
Olaf Küster  
Wilfried Libuda  
Frank Meyer  
Günther Nülle  
Ernst Rosier  
Werner Sülberg  
Friedhelm Tuschen

Bildmaterial:

Archiv Kanu-Segel-Club Hemer

Druck:

Franz Drees, Hemer

